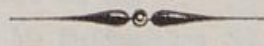


Übersicht der nachfolgenden Predigten.

Predigten.



Die Predigten sind nach dem Inhalt in folgende Classen eingetheilt:
I. Von der Gottheit Christi.
II. Von der Menschheit Christi.
III. Von der Erlösung durch Christi Blut.
IV. Von der Auferstehung Christi.
V. Von der Himmelfahrt Christi.
VI. Von der Sendung des Heiligen Geistes.
VII. Von der Kirche Christi.
VIII. Von der Taufe.
IX. Von der Abendmahl.
X. Von der Bekehrung.
XI. Von der Frömmigkeit.
XII. Von der Liebe.
XIII. Von der Geduld.
XIV. Von der Hoffnung.
XV. Von der Demuth.
XVI. Von der Keuschheit.
XVII. Von der Armut.
XVIII. Von der Gerechtigkeit.
XIX. Von der Barmherzigkeit.
XX. Von der Geduld.
XXI. Von der Hoffnung.
XXII. Von der Demuth.
XXIII. Von der Keuschheit.
XXIV. Von der Armut.
XXV. Von der Gerechtigkeit.
XXVI. Von der Barmherzigkeit.

Die Predigten sind von dem Herrn Pastor Dr. J. H. ...

1851

Übersicht der nachfolgenden Predigten.

- I. Auf das Fest des hl. Stephanus.
Schluss der Predigt über das 6. und 7. Hauptstück der Apostelgeschichte.
- II. Auf die Geburt des hl. Johannes.
Anfang der Predigt über den Evangelisten Johannes.
- III. Auf den Sonntag nach dem Christtage.
Schluss der Predigt über Lukas II. 33.
- IV. Auf die Beschneidung des Herrn.
Predigt über Lukas II. 21., ergänzt aus einer münchener Handschrift.
- V. Auf den vierten Sonntag nach der Geburt des Herrn *).
Predigt über Matthäus VIII. 23., der Anfang aus der münchener Hs., der Schluss aus der meinigen.
- VI. Auf den fünften Sonntag nach den hl. drei Königen.
Predigt über den Brief des hl. Paulus an die Kolosser III. 12.
- VII. Auf denselben.
Predigt über Matthäus XI. 25.
- VIII. Auf die Reinigung der hl. Maria.
Anfang des Textes von Lukas II. 22.
- IX. Auf den Sonntag Septuagesima.
Schluss der Predigt über den 136. Psalm, zum Theil ergänzt aus Hoffmann's Fundgruben I. 87.
- X. Auf denselben.
Predigt über den I. Brief des hl. Paulus an die Korinther IX. 24.
- XI. Auf denselben.
Anfang der Predigt über Matthäus XX. 1.
- XII. Auf den dritten Sonntag in der Fasten.
Schluss der Predigt über den Brief des hl. Paulus an die Epheser V. 1.
- XIII. Auf denselben.
Anfang der Predigt über Lukas XI. 14.
- XIV. Auf den vierten Sonntag in der Fasten.
Schluss der Predigt über den Brief des hl. Paulus an die Galater IV. 22.
- XV. Auf denselben.
Anfang der Predigt über Johannes VI. 1.

*) So die Handschrift; es sollte heißen: nach dem Feste der hl. drei Könige.

XVI. Auf den Leibenssonntag.

Predigt über Johannes VIII. 46.

XVII. Auf denselben.

Predigt über den Brief des hl. Paulus an die Römer VI. 6., Anfang und Schluss aus meiner, die Mitte aus der münchener Ps.

XVIII. Auf den Psalmsonntag.

Predigt über den Brief des hl. Paulus an die Philipper II. 5.

XIX. Auf denselben.

Predigt über Matthäus XXI. 1., der Anfang aus meiner, das übrige aus der münchener Ps.

XX. Auf das Abendmahl des Herrn.

Predigt über Johannes XIII. 1., größtentheils aus der münchener Ps., der Schluss aus der meinigen.

XXI. Auf das Ostersfest.

Predigt über den I. Brief des hl. Paulus an die Korinther V. 7.

XXII. Auf dasselbe.

Predigt über Markus XVI. 1., der Anfang aus meiner, der Schluss aus der münchener Ps.

XXIII. Auf den ersten Sonntag nach Ostern.

Schluss der Predigt über den I. Brief des hl. Johannes V. 4.

XXIV. Auf denselben.

Anfang der Predigt über Johannes XX. 19.

XXV. Auf die Bitttage der Kreuzwoche.

Schluss der Predigt über den Brief des hl. Jakobus V. 16.

XXVI. Auf dieselben.

Predigt über Lukas XI. 5.

XXVII. Auf das Fest der Kreuz-Auffindung.

Anfang der Predigt über die Auffindung des hl. Kreuzes.

XXVIII.

Bruchstück aus einer unbekanntenen Predigt.

XXIX. Auf den neunzehnten Sonntag nach Pfingsten.

Bruchstück aus der Predigt über Matthäus XXII. 1.

XXX. Auf das Fest der Verkündigung Mariens.

Bruchstück aus der Predigt über Lukas I. 26.

I.

1. uz elliu diu urchunde, diu da gescriben waren uon unserf herren, des heiligen xp̄es, geburte, unt uon finer heiligen marter, unt uon finer heiligen urstende; diu offent er da, unt zait si den iuden, daz si uon dem heiligen xo. gescriben waren. 2. daz uernamen im ovch alle die wol, die da in dem sende warn, unt sahen in ane, unt scovweten sin anlutze. 3. wan diu heilige scrift saget uns, daz daz sin anlut; ware so scone unt so liechte worden, sam er ain heiliger engel uon himil ware.

4. Do der heilige gotes man also stuont in der grozen mandunge der tiefen rede, do sah er uf hin ze himile, unt sprach: 5. *Ecce uideo celos apertos, et filium hominis stantem a dextris uirtutis dei.* Ich sihe den himil offen, unt sihe den heiligen gots sun unt der maide sun, unsern herren ih'm xp̄m, bi sins uater zeswen, den ir uil maintate ¹⁾ iuden an daz cruce hinget. 6. Sa bi dem worte, do bewnten die iuden iriu hovpt, unt uerhabeten iriu ôren, daz si die marter unsers herren heten gehorte nennen. 7. wande si in in dem selben iare heten gemartert, so warn ovch si so ergremet, daz niemen | uon finer marter getorste predigen, noch sagen, si marterten in unt bræhten [in] zuo dem tode. 8. Wande si des niht wirdic waren, daz si diu gots tovgen sahen, so wolten ovch si finer lere nie mere horn; **Sunder si**

I. ¹⁾ Die Handschrift hat maintaten; aber das n hat oben und unten einen Punkt, wodurch es für unrichtig erklärt ist.

uiengen unt fuorten [in] hin uz in daz uelt, unt steint[en] in ze tode.

9. Do der heilige gotes truot, der guote s. Stephan ²⁾, nider an diu chnie chom, do hub er uf finiu ovgen unt sine hende hin ze got, unt sprach: 10. *Domine ih'u., suscipe spiritum meum.* Herre ih'c., nu enphahe minen geist unt min arme sele. 11. *Positis autem genibus clamavit uoce magna, dicens: Domine, ne statuas illis hoc peccatum!* 12. Dar nach bat er umbe sine uient unt umbe die ungetriwen iuden, die in da gemartert heten, unt sprach: Herre, nu uirgib in ir missetat, die si an mir begangen habent, unt en gefezze ins ³⁾ ze deheinen funden. 13. *Et cum hoc dixisset, obdormiuit in domino.* Mit dem wort, m. u. l. ⁴⁾, so verwandelt der heilige man uon den wrfen unt unter den steinen disen [lip]. 14. Daz ist der guote s. Stephan, des tac ir hiut beget. 15. den scult ir hiut ze boten senden || zuo dem heiligen xc.; wand er daz umbe in uerdient hat, daz er finen heruanen unt sine herzaichen leiten scol uor allen martiraren, unt umbe sin selbes uient ⁵⁾ pat an der stet, da si im den lip namen. 16. Wande ir im nu holt birt, unt im uil gerne dient; so scult ir im des uil wol getruwen, daz er iwer botscast hiut werue fur den almah-tigen ⁶⁾ got umbe alle iwer angeft unt umbe alle not.

²⁾ Die Hs. hat Stepan, offenbar ein Schreibfehler, da wir unten (14.) Stephan lesen.

³⁾ So die Hs.; lies inz, d. h. ihnen es, wenn es nicht etwa auf Missethat geht, also ihnen sie (besser: sie ihnen) bedeutet.

⁴⁾ d. h. min uil lieben, meine viel Lieben, die gewöhnliche Anrede der altdeutschen Prediger an ihre Zuhörer.

⁵⁾ Dieses Wort steht am Rande, und ist uint geschrieben.

⁶⁾ Dieses Wort ist in der Hs. allemal abgekürzt, nämlich: al'm; ich habe es in almah-tig, nicht almehtig, aufgelöst, weil die ahd. Formen in meiner Hs. vorwalten. Anders ist Dies in den, aus der oberaltacher Hs. mitgetheilten Ergänzungen.

II.

In natiuitate Sancti Iohannis.

UALDE honorandus est beatus iohannes, qui super pectus domini in cena recubuit.

1. Ir scult hiut uil inneclichen ane ruofen den guoten s. iohannem ewangelistam, unt den heiligen boten unsers herren, des tac ir hiut beget. 2. wande in unser herre got uzer aller dirre werlt zaimē sunder truote erwelt ¹⁾, unt lie in ruowen uf sine ²⁾ bruste, da er mit sinen iungern ze tifke saz. 3. Dar nach enphalhe in unser herre, der heilige xc., siner uil lieben muoter, unser frowen s. Marien; beualch, da er an dem heiligen cruce uon difem libe schiet, daz si | in mint unt liebt an ir suns stet. 4. Unt beualch ovch si im hin widere, daz er phlæge unt ir uor ware an siner muoter stet.

5. Den heiligen gots truot, den unser herre also hat geliebt unt gert, zuo dem scult ir fliehen, unt scult in iv hiut zaimē uor sprechen chiesen unt zaimē ³⁾ uater. 6. Wand in unser herre, der heilige xpc., uor andern sinen iungern ⁴⁾; do liebt er in ovch do da mit sunderlichen, daz er des niht uerhengen wolte, daz er deheins unsenften todes iht ersturbe, also er idoch uerhancte uber ander sine iunger. 7. Uns fait ovch diu heilige scrift non dem selben gotes truot s. iohanni ⁵⁾, wie er zainer stete daz heilige gots worte ⁶⁾ lerte, diu hiez ephesus; unt wie er uil manic groze zaihen begienge, da er beidiu ⁷⁾

II. ¹⁾ Die Hf. hat erweilt, welchen Schreibfehler das kurz vorhergehende werlt veranlassete.

²⁾ So die Hf.; wir erwarten siner.

³⁾ Die Hf. zaimē.

⁴⁾ Der Sinn fordert hier ein Zeitwort, wie ehrte oder auszeichnete.

⁵⁾ So verlangt die Hf.; lies iohanne oder iohannes. Es steht ioh'i.

⁶⁾ Lies wort, wie unser Prediger sonst gewöhnlich schreibt.

⁷⁾ Die Hf. hat heibiu.

den heiligen glovben mit ueftent, und die heilige xp̄nheit mit gemêrt, unt die haidenscaft mit bechert. 8. Da was ein uil wifer man inne, der was ein heiden, unt en wolte sich idoch niht bechern durch def guoten s. iohannes lere, unz daz er im fur iungest ain rede uor teilt, ob er ain trinchen wolte trinchen, daz er im scanc- |||

III.

1. willen sint. Merchet diu suozen wort, daz die heiligen engele nach dem lob gotf dar in himile wnfketen frides unt genaden den luten an der erde, die da ¹⁾ waren guotes willen. 2. Allez, daz der man durch got getuon mac, daz ist allez ze niht frum, er ne habe den guoten willen. 3. Dar chom ovch der heilige fyneon, unt sprach sinen segen uber sie, unt wiffagete uon dem heiligen chinde, also ez ergen scolte, wie unser herre chom-[en] ware den iuden zeinem ualle, wande si ungelovbic waren; unt den xp̄n luten ze trofte unt zeiner urftende, wande in die xp̄n lute mit grozen glovben emphiengen. 4. Der selbe heilige man fyneon der wiffagete unser frowen s. M., ez scolte ein swert durch ir lip uarn. 5. Diu wort, m. f. l. ²⁾, diu sint muolich ze uersten, man sagef ³⁾ iv. 6. Ir wizet wol, daz unser frowe s. Marie def gemainen todes disen lip uerwandelote ane marter. 7. Daz ein swert durch ir lip uarn scolte, daz ergienc tef tagel, do min trehtin umbe der werlt missetat an daz cruce genagelot wart. 8. da stuont sin heiligi muoter bi,

III. ¹⁾ Es steht den da, welches aus dem ahd. dar (da) entstand, und noch einigemal vorkommt. Der obere Strich des e, und der hintere Strich des n sind aber ausgekratzt, so daß ein undeütliches a übrig blieb.

²⁾ d. h. min sil lieben, meine viel Lieben. Das sil ist noch ein Überbleibsel aus dem Ahd., da unser Prediger gewöhnlich uil schreibt.

³⁾ So die Hf.; lies sagez, d. h. sag' es.

da gie ein swert durch ir lip; daz was | der michel iamer
 unt diu chrestige leidewende, die si hete umbe ir uil
 lieben sun. 9. ze den selben wilten chom dar ovch ein
 uil heilige frowe, s. anna⁴⁾; div was bi ir elichem manne
 gesezen siben iar, unt wart do witewe uier unt ahzic iar.
 10. diu ne chom uon ierl'm.⁵⁾ weder tac noch naht mit
 wachen, mit uasten, mit ir heiligen gebete. 11. Diu uil
 heilige frowe chom ovch dar, unt tet den luten chunt,
 daz ez ware der gotes sun, unt daz er ware ain urlofare
 unt ein heilant aller der xp̄nheit. 12. Do si do dem
 heiligen chinde allez daz rehte getaten, also diu ê ge-
 biutet: daz si ez besniten, daz si ez mit ir opher hin ze
 dem gotes huose⁶⁾ gantwrten; do cherten si zir haim
 wesen ze nazareth, dannen er geborn was.

13. Nu manet min trehtin des, daz er dar an geruoche
 ze denchen, daz [er] unse geschaffen hat, unt wir unse sel-
 ben niht geschaffen haben; daz er dar an geruoche ze
 denchen, daz der mennisk, swie brode er sie, daz er
 dannoch nach gotes pilde gepildet ist. 14. wande nehein
 mennisk lebet, daz⁷⁾ ane sunte sî; noch sa ein chindil,
 daz eines tages alt ist, mag ane mail niht gesin. 15. Al-
 so || wir gesprochen haben, bitet unseren herren, wande
 er da ze sinem uater umbe unser funde ein genædiger
 suonare ist, daz er uns des iht uerhenge, daz wir in die
 grozen funde iht uallen, die da heizent totliche sunte,
 wande si totent die armen sele; daz er uns sende sinen
 heiligen geist ze troste unt ze hilfe, in disem zerganc-

⁴⁾ Die Hs. hat annæ.

⁵⁾ d. h. ierusalem.

⁶⁾ Die Hs. hat huse, welches ū ich, wie immer, in uo auflöste, da der Verfasser den Doppelselbstlaut ou gewöhnlich mit ö bezeichnet. Hier sollte es bloß huse heißen.

⁷⁾ So die Hs.; da aber mennisk hier nur als männlich vorkommt, so muß wohl der oder daz er gelesen werden.

lichem ⁸⁾ libe also ze lebene, daz wir den ewigen lip besitz;en muo;en. AMEN.

IV.

In circumcissione domini.

Postquam consummati sunt dies octo, ut circumcideretur puer, uocatum est nomen eius ih'c., quod uocatum est ab angelo, priusquam in utero conciperetur.

1. Disiu here hochCit, m. f. l., die wir hiut begen, diu ist uns uil grozliche ;eren; wande si unſ der hohzit, diu da niemen ;eget, da iemer urovde unt genade unt diu ewige wne ist, michele ;uo uerſiht unt ovch gewiſheit git. 2. unſeres herren geburte, daz er in diſe werlt chom, diu angeſt unt note unt uil manigef leides ;e uile hat, die habe wir diſe ſiben tage begangen. 3. Hiut ist der ahtode tac, daz unſer herre beſniten wart nach der alten e, also unſ hiut ſait der guote s. | lucas ewangelista; unt daz im der name ih'c. gegeben wart, den im gab der heilige engel s. Gabriel, e in unſer frowe s. M. emphienge. 4. den ſculn wir herlichen begen, denne die ſibene. 5. Warumbe wir daz tuon ſculn, daz ſculen wir ſi;ecliche merchen. 6. wan die ſibene tage be;eichent die unſtatecheit diſer werlte. 7. Der ahtode tac, den nach den ſibenen chumet, also wir hiut begen, den be;eichent die ſtatecheit der ewigen genaden. 8. Wir haben diſe ſiben tage begangen, daz unſer herre durch den mennisc in diſe werlt chom, vnt uon unſer frowen s. Marien geborn wart, unt diſer werlt wenichait unt arbeit, also ein ander mennisc, ane ſunde durch der menniſchen

⁸⁾ Dies zenganelichen; denn der mittelfte Strich des m hat oben einen Punkt, ist also ausgestrichen.

heil erleit. 9. Nu begen auer wir hiute eine herere geburt. 10. Win begen hiut, daz diu mennisheit unfers herren unt sin fleisc, daz er uon unser frowen s. Marien empfie, daz da totelich was, daz da ersterben mohte an dem heiligen cruce; daz diu selbe mennisheit, daz daz selbe fleisc, do ez an dem cruce erstarp, do mit dem selben tode der tot ertotet wart, des tieuels gewalt zestört. |||

(Cod. germ. monac. 74. pag. 42.).

-ret wart, vnd der mensch von dem ewigen tode erledigt wart, vnd vnser heilant von dem tode erstunde vntotlicher vnd vnuerwertlicher, vnd den totelichen mensche mit seiner heren vrfende der selben vntotlichkeit ¹⁾ gewiz gemachte; **D**az er do mit der signunft wider fur ze himel. 11. also hat er den tot zestort, vnd si ²⁾ wir gepflantzet ze der gelichnisse fines (43.) todes. 12. Nu schuln wir merchen, wie wir gepflantzet sin ze der gelichnisse fines todes. 13. do wir getauffet wurden, vnd vnder daz wazzer gestozen wurden; do wurden wir begraben, do ersturben wir in den sunden, vnd wurden lebentich dem recht. 14. also vnser herre, vnser heilant, von dem tode erstanden ist; also schullen auch wir ersten von den sunten, die der sele tot sint, zuo dem rechten vnd zuo der hilicheit. 15. Wir schuln die alten sunt ab waschen; wir schuln ein neues vnd ein hiligs leben haben. 16. Wir schuln vns des rechtes vliizen, daz ist diu erst vrfende der sele. 17. da von spricht sant Johans: die sint salich, die teil habent an der ersten vrfend; an den hat der ander tot, daz ist der ewig tot, der enhat an dem deheinen gewalt. 18. Ez sint

IV. ¹⁾ Lies vntotlichkeit.

²⁾ Lies sin, welches sogleich folgt.

zwen tode: der erst tot daz sint die sunt; der die in
 diser werlt niht gebuzzet, der erstirbet des ewigen to-
 des, ob er also von hinnen scheidet. 19. swer so sa-
 lich ist, daz er in diser werlt buzzet, daz ist diu erst
 vrstende, daz er in difem libe von sinen sonden erstet.
 20. Ze der andern vrstende, an dem Jungisten tag,
 so erstet er uil vrolich, so im mein træchtin lonet mit
 den ewigen genaden. 21. Heut ist der tachs, daz
 vnser herre umbesniten wart nach der alten é. 22. vn-
 ser herre chom in dif[e] werlt nicht dar umb, daz er
 diu é wolt storen; er chom dar umb, daz er si wolt
 erfüllen. (44.) 23. Nu hat er si erfüllet; uil manigiv
 dinch, uil manigiv opfer, diu si begiengen vnd be-
 hielten vlißlichlich, diu hat er gebessert an dem
 ewangelio ze geistlichen dingen. 24. er hat auch an
 dem hiligen ewangelio manig durnachticheit geboten,
 diu in der é niht warn geboten, durch ir brodicheit
 vnd durch ir herte. 25. wan er si niht wolt ze storen,
 wan er si bezern wolt, dar umb lie er sich, also diu
 é gebot, an dem achtoden tag besniden, an dem
 viertzigisten tag hintz dem munster mit sinem opfer
 bringen. 26. ze ir chir_wihen vnd zu ander ir hoch-
 ziten chom er uil emptzichlichen, vnd verwidert des
 nicht, des in der é gesel;et was, vntz an diu zit, daz
 daz himelische lamp fur aller menschen vnrecht sinem
 vater geopfert wart. 27. Als ir nu vernomen habt,
 also lie er sich umbesniden, vnd hat vns da mit pilde
 gegeben, daz wir vns umbesniden von vnsern sunten,
 von allem vnserm vnrecht. 28. Allev vnserer lit, diu
 noch her dem tivfel gedient habent, die suln wir nu
 so besniden, daz si hinne fur dem rechten dinen.
 29. wir suln die oren umbe sniden, daz si der vppicheit

versperret sin, vnd rehten dingen offen sein. 30. Also schullen wir augen, Nas, hent, fuoꝛe vnd elliv vnseriv glid umbesniden, also daz der tot datz vnsern venstern icht in ge hintz der sel. 31. vnseriv venster daz sint div oren, div Nas, div augen vnd der munt. 32. So wir vnnutziv (45.) dinch, suntlichev dinch, gern horen; so get der tode da ze vnfers oren venster in. 33. swenne wir vns suntlichev smah durch werltlichev dinch machen; so get der tot datz dem venster der nasen in ze der sele. 34. also tuot er auch da ze den augen, vnd ze dem munde. 35. von div schullen wir vns umbesniden daz hertze von bosen gedancken; die hent, die fuoꝛe, allen vnsern lip von allen sunten. 36. tv wir daz, so sint vns die hochzit nutz vnd heilsam. 37. Swenn wir si iarlich begen, diz hilig hochzit; so schullen wir loben und eren elliv div dinch, div vnser herre durch vns getan hat. 38. wir schuln auch bilde dabei nemen, daz wir alles vnser leben dabei bezern; daz vnser gelaub vest si; daz wir die hiligen minne ze got vnd ze allen luten behalten; daz vnser zo uersicht hintz got uil vest si; daz wir vnf rechter werche vntz an vnsern tot vliizen, swenn diser lip ent nem, daz wir dann div genade besitzen, div nimmer ent genimet. amen.

V.

(pag. 76.).

Dominica IIII. post Natiuitatem domini

(Von späterer Hand: Daz ist, wie vnser herre gieng an ein schiffelin, vnd wie ein vngewiter wart vf dem mer.).

1. Vns sait daz hilig ewaꝛgelium, daz man hirt lifet ze dem hiligen Ambt, **D**az vnser herre gieng an

ein schiffelin, vnd sein hilig iunger mit im. 2. Do wart ein vngewiter so grozzes an dem mer, daz die vnde in daz schiffel flugen. 3. Do flief vnser herre; die hiligen Junger giengen zu vnserm herren, vnd wakchten in, vnd sprachen: herre, ner vns, chum vns zu hilf; du enwellest vns dann helffen, wir sein anders verloren. 4. Do sprach vnser herre: evr gelaube der ist wenich, waz furchtet ir? 5. Do stunt vnser herre auf, vnd gebot den wintten vnd dem mer, vnd wart ein michel senft an dem mer. 6. So getans gewaltes, so grozzer zaichen, der wunderot die læut, vnd sprachen: Ditz ist ein geweltiger herre, der gebevt den wintten vnd dem mer, vnd gehorsament im die. 7. Vnser herre, do er vil manigiv wunder an der erde begie, do begie er auch wunder auf dem mer, daz er da mit erzaiht, daz er der erde vnd des mers geweltiger herre wær. 8. Sein hilig iunger folgten im; si liezen durch in alle ditz werlt, alle werltlich wunne, alle werltlich (77.) gewinne. 9. Si behielten sein hiligev ler vnd sein gebot. 10. also ir vernomen habt, ez wart ein michel vnserst auf dem mer vnd ein vngewiter. 11. Die grozze vnserst vnd daz grozze vngewiter daz enchom nicht von geschicht, ez enchom nicht von im selber, ez chom von vnfers herren willen vnd von sinem gebot, dar umb, daz die hiligen Junger in dest mer vorchten, vnd vnfern herren baten hilf, vnd daz er in sinen gewalt zaigt. 12. Die vnde flugen in daz schiffelin, dest mer vorchten in die hiligen Junger; vnser herre der flief aver mit sinem slaft¹⁾, da mit hat er vnfern gelauben geuestent, vnd hat vns da mit gezaiget, daz

V. 1) Ließ slafe.

er warer mensch ist. 13. er flief auch dar umb, daz in sein iunger wakchten; die giengen zu im vnd wakchten in, vnd baten, daz er in holf. 14. Da mit sein wir geleret, daz wir ze allenzeiten biten schulden almächtigen got, der wil, daz wir in ze allenzeiten biten. 15. Nu schuln wir doch merchen, wie vns disev hiligen wort warn, vnd waz sie vns lern. 16. Vnser herre, der hilig christ, der enflæffet hie bei vnserm iglichem, swenn wir ze sinem dienst træg vnd vngeruchich sein, daz wir im mit so getanem vleiße, mit solhen zuchten niht dienen, als wir von recht solten. 17. So div hilig minne, vnd der hilig gelaub des almächtigen gotes an vns erchaltet; so chvmt vns daz grozze vngewiter, vnd div michel vn- (78.) senft von dem vlaisch, daz der sunten vnd der bosheit geret, vnd von dem tifel, der vns die bosheit rætet, vnd vns die funde liebet. 18. ilen wir danne wider, daz wir den hiligen gelauben, vnd die hiligen minne wider enzvnden an vnselben; so wachet der hilig christ, vnd stet auf vns ze hilf. 19. Er gebivt den winten vnd dem mer. 20. die wint daz sint die vnreinen geist, die vns bechorent. 21. Daz mer daz sint die bosen girde vnser broden leibs; den gebeut er, vnd macht vns ein michel senft. 22. Waz vnser herre zu sinen hiligen iungern sprach, daz schullen wir wol merchen. 23. Er strafte si, daz ir gelaub nicht veste was. 24. Do si wol gesehen heten sinen gewalt, sinev zaichen auf der erd, daz si nicht gelaubten, daz er sam geweltich was auf dem mer, do er flief; da mit zaigt er vns, daz er warer mensch wære. 25. Do er die wind vnd daz mer mit sinem gewalt gestilt, da mit zaigt er vns, daz er der war

vnd der geweltig got wær, dem elliv sin geschepf vndertan ist; si sei gesunlich oder vngesunlich, div ist im vndertan vnd erfüllet sein gebot. 26. Die læut, die sinev zaichen sahen vnd vernamen, die wundrot sein hart, die duht sein gewalt michel, **D**az er die grozzen vnsenft so schir gestilt, vnd so grozze senfte macht. 27. An disem hiligen ewaⁱngelio, daz ir nu vernomen habet, daz ²⁾ ist grozze piⁱzaichenung (79.) an. 28. Daz mer betutet dise werlt; **D**az schiffel betutet daz hilig chrutz, 29. Also daz schiffel, die dar an sint, hintz dem stat bringet; also sein wir von den genaden des hiligen chruzes vl der werltlichen v^rai^z hintz dem stade des himelriches gefuret, da der hilig christ mit seiner hiligen christenheit ist. 30. Er spricht selb, vnser herre, der zuo mir welle chomen, der nem sein chrutze, vnd volge mir. 31. der nimet daz chr^uetze, daz vnser herre hai^zet nemen, der sinen leip zuo dem gotes dienst twinget, vnd aller bofheit wider stet. 32. Waz vnfers herren slof an dem schiffelin betut, daz sait vns sant Marcus; er seit vnl, ze welcher zit ez ergieng, daz vnser herre an dem schiff^lin flief. 33. daz ergie an der zit, do sich die sunne gein dem abent chert, vnd div nacht nahen begunde. 34. Do slief vnser herre an dem schiffelin, vnd waren sein iunger in der fraise auf dem mer. 35. Daz mer, da vnfers herren iunger auf furen, daz ist disev werlt, die nevr ³⁾ mv, vnd not, vnd uil manige angeft hat. 36. Der slaf vnfers herren in dem schiffelin, daz ist sin hiliger tot an dem fron

²⁾ So die Hs.; es muß dar heißen, weil es mit dem folgenden an zusammengehört.

³⁾ nevr, auch newr und neur, gab dem nhd. **nur** seinen Ursprung. Es ist aus dem ahd. niwar, d. h. ni ware (nisi esset) zusammengezogen.

chertz, da mit er vns auz der freiz diser werlt, vnd auz dem gewalt des tifels erledigt hat an dem abent, an dem ent diser werlt, **Do** die sunne vnter gie, die war sunne; do der hilig christ durch der armen menschen not an dem hiligen chræutz erstarp. **37** Do er in dem schif- (80.) felin entflief, do wachten in sein **Junger**. **38.** Do si sein marter gefahen, do warten si finer hiligen vrstende, vnd heten die zuo uersicht, daz si da mit aller ir vnfræuden ergetzet wurden. **39.** Do er nach finer marter an dem dritten tage erstuont, do raffter si umbe in ungelovbe. **40.** er gestilte ovch die winte, daz ist, div ubermuot des tieueles. **41.** er storte ovch die raze ⁴⁾ der unreinen iuden, die daz mere bezeichnenot. **42.** Nu sculn wir den almahtigen got finer genaden biten, daz er unf uerlihe, daz wir unser cristenheit, diu ovch mit dem scifeline bedutet ist, daz wir der also gehuoten, daz der almahtige got mit unf ruche ze [si]nen ⁵⁾, unt nuf ruoche ze semften alle werltliche muoe, alle die ubelen winte, die unf der tieuel ane wat, daz wir in hie ze disem libe unt ze dem ewigen libe iemer an ente loben muzen.

⁴⁾ Die Hs. hat ausdrücklich raze; es soll atrocitas bedeuten, wollte mir aber bis jetzt in keinem alten Denkmahle begegnen. Das Eigenschaftswort raze (rapax, reißend) steht bei Tatian XLI. 1. (Matth. VII. 15.), und in den emmer. Gl. 413. Sp. bei Pez, 162. S. b. der Hs. (jetzt in München) ist raza mit scylleos canes übersetzt. Die mhd. Form ist ræze. Sieh Grimm's Gr. II. B. 51. S. 544. Nr., ferner I. 727. und 748., vergleiche auch Schmeller's bayer. Wört. III. 125. Die münchner (oberaltacher) Hs. hat an unserer Stelle div vaz, was gewiß falsch ist.

⁵⁾ Dieses Wort steht an dem, von oben bis unten sehr abgeriebenen, Rande der Hs., und die ersten zwei oder drei Lautzeichen sind nicht mehr zu erkennen; die Schlussilbe nen ist sicher. Da die Spuren des ersten Zeichens einem l gleichen, und die münchner Hs. ze sein hat; so glaubte Schmeller ze linen (Schreibfehler für line, d. h. sein) lesen zu dürfen, welche Vermuthung ich hiemit einstweilen in den Text aufnehme.

VI.

Dominica V.

Induite uos, sicut electi dei sancti et dilecti, uiscera misericordie, benignitatem, modestiam, humilitatem, patientiam, subportantes inuicem &c.

1. Der guote s. paulus der sprichet hiut an dem heiligen ampt zuo zu 1). 2. want iuch unser herre, der almahlige gote, zuo sinen genaden unt zuo sine riche erwelt hat; so scult ovch ir tuon, sam diu saligen unt diu erwelten gotes chint, unt scult ivch annemen aller flahte gutate, die waren erbarmunge, unt die waren chufke, unt scult ain | anderen uertragen, unt scult ain anderen iwer sculde in got uergeben. 3. wande do unser herre sinen iungern ir fuoze gedwoc, also ir ofte wol uernomen habet; do sprach er zuo zin: da mit han ich iu daz pilde unt die lere selbe uor getragen, da; ir alsam scult tuon. 4. wande, so ir iwer scolaren ir sculde uergebet; so habt ir in die fuoze wol gedwogen. 5. Ir scult einander helfen unt scult ainer [des] andern arbeit unt burde tragen in got. 6. *Super omnia autem hec caritatem habentes.* Dar uber scult ir ivch zaller uorderest flizen der heiligen minne. 7. wande diu heilige minne diu ist ain uber gulde aller gutate. 8. daz bezeichent ovch daz: do unser herre zuo siner heiligen marter gienc, do trug er an ainen phellinen rok. 9. dern hete dehein lute 2), noch dehein nat. 10. der ganze rok der bezeichent ovch die heilige minne. 11. wande diu scol iuch alle ze samine haben, unt alle besammen in dem gotes riche. 12. *Omne,*

VI. 1) Die Hs. hat zu, statt zu, wie wir an andern Stellen lesen.

2) lute (lateinisch futura, von lutum, luere) ist mit dem folgenden nat gleichdeutig. Es kommt vom mhd. liuwen (faumv. 3. liwita und luta), d. h. nahen. Man findet auch der lut, z. B. in Graff's Diut. III. 53.

quodcunque facitis in uerbo, aut in opere, omnia in nomine domini ih'u x. 13. Dar zuo geuesten unt bestætige iwer herze der fride des heiligen xp̄es, daz ir beidiu, in selben unt || sinen uil lieben uater, mit allen iweren Worten unt mit allen iweren Werchen also loben unt also eren muzet, also mit rechte diu saligen chint, den got sin riche goffent unt geheizen hat. 14. daz muoz ovch er iu geben durch siner genaden willen ³⁾.

VII.

Secundum Matheum.

Confiteor tibi domine, pater celi et terre, quia ascondisti hec a sapientibus et prudentibus, et reuelasti ea parulis.

1. Vns fait hiute der heilige ewangelista s. Matheuf an dem heiligen ewangelio, wie unser herre im erwelt an die zwelf poten, zwene unt sibinzig iunger, unt fant ovch die uz, daz si daz gotes wort spræchen, unt gab in do darzuo den gewalt, daz si vil manic zaichen in sinem namen taten. 2. do die wider chomen, do chomen si vil frolichen. 3. wande si ruomten sich wider unsern herren, daz si in sine nam[en] vil manic zeichen begangen heten. 4. Darumbe fait ovch hiute der heilige got sin lobe unt genade sine uil lieben vater da ze himile, daz er zuo sinen genaden unt zuo sine riche ainvaltigiv unt diemutigiv lute erwelt unt geladen hat, unt daz er den in sine namen so getane genade | unt so getan ere erzeit unt eroffent hat, die er idoch vil manigem richen man unt vil manigem hochuertigen man uerholn unt uerborgen hat in dirre werlt.

³⁾ Hf. wallen, Schreibfehler.

5. *Venite ad me omnes, qui laboratis et onerati* ¹⁾ *estis, et ego reficiam uos.*

6. Dar zuo sprichet hiute unser herre, der heilige xc., ein vil uaterlich wort zuo zuiv. 7. Chomet her zuo mir, sprichet er, ir da mit arbeiten lebt, unt die swaren burde trait; ia wil ich iv iwer arbeit unt iwer burde gefemften. 8. Iwer ²⁾ arbeit, m. f. l., unt iwer burde, die iv unser herre geminneren wil, ist daz getan, daz ir zuo zum chomet, daz sint iwer funde unt iwer uil manic valte missetat; die wil iv unser herre geminren, chomet ir zuo zum. 9. Uon div, daz ir nv zuo zum chomen muget, darumbe scult ir die selben burde mit pihte unt mit puze ab iv legen; so pirt ir unserem herren willechomen; so emphæt [er] ivch in sine genade unt git iv den ewigen lip. 10. den muoz er iv geben durch siner genaden willen. AMEN.

VIII.

In purificatione s. Marie.

POSTQUAM impleti sunt dies purgationis ih'u secundum legem moyfi, tulerunt illum in |||

IX.

Diese Predigt steht ganz in Hoffmann's Fundgruben I. 86. und 87., und hat die Aufschrift: *dominica in septuagesima*; ich setze daraus zur Verständlichung her, was meinem Texte, welcher nur den Schluss der Predigt enthält, unmittelbar vorausgeht.

(87. S. 20. 3. bei Hoffmann.) 1. *Daz eit, daz wir nu begen unze hinze ostern, daz bediutet daz ellendlich leben, da wir inne birn, die wile wir leben in dirre werlt.* 2. *Nu, min uil lieben, nu scuol wir wæinen in*

VII. 1) *ſf. honorati.*

2) *ſf. Iwer, aber unter dem i ein Punkt.*

die wazer, die da rinnen von babylonie ze ierusalem. 3. Mit babylonie ist bediutet disiv welt; mit ierusalem ist bediutet daz himelriche. 4. Die wazer, die da enzwischen rinnen, da mit ist bezeichent die heilige schrift und die heiligen saele, die von dirre werlde uerscheiden sint. 5. Die scule wir anweinen, bi den scule wir unser botschaft enbieten, nu si komen sin zu den ewigen gna-den, daz ovch si uns helfen, daz wir also geleben in disem ellende, daz wir daz uerdienen, daz wir besitzen muosen unser rehtez erbe, die himilischen ierl'm. 6. In disem cite listet man anderef niht, niwan wie unser forderen ¹⁾ ir erbe, daz urone pardyse, uerworhten, unt wie si in ditze ellende chomen mit ir hochuerte; unt sage wir ez iv darumbe uore, daz ir daz bedenchet, daz da gescriben ist: *Quoniam non habemus hic manentem civitatem.* 7. daz sprichet, daz wir hie nehein stätigez wesen niht haben mugen; unt daz ir dar nach arbeitet mit iwerem almuosene, mit iwerem gebete, mit allen guoten werchen, daz ir dar chomet, da daz stätige wesen unt daz wneeliche leben ist. 8. daz ist da ze den ewigen genaden; dar bringe ivch der almahchtige got. AMEN.

X.

Item.

Nescitis, quod hi, qui in stadio currunt, omnes quidem currunt, sed unus accipit bravium? Sic currite, ut comprehendatis.

1. Der guote s. Paulus der sprichet hiute an dem heiligen ampt zu iv: 2. Ir scult ettewenne pi werltlichen

IX. 1) ^forderen, abh. Schreibung, für uorderen.

unt pi zerganclichen sachen pilde nemen, | wie ir nach den ewigen unt nach den obersten sache[n], daz ist daz himilriche, arbeiten scult. **3.** darvo sehet die ane, unt nemet pi den pilde, die da enwette lo[v]fent uf der straße, wie die allesamt lovfent unt arbeiten, vnt wie si iedoch sumeliche uil harte uermiffen. **4.** want si engewinnent umbe daz daz wette alle niht. **5.** want daz wette daz engewinnet niemen, niewan der eine, der da rehte hin ze dem zil chumt. **6.** Nv lovfet ovch ir also, daz ir rehte hin ziwerm zil chomet, daz iv daz wette werde. **7.** wan div straße diu bezeichent dise werlt, da paidiu, ubel unt guot, inne sint. **8.** Swelhe auer denne den heiligen gelovben unt die heilige tovfe enphanen habent, die lovfent alle hin ze dem zil nach dem wette. **9.** want der lovf der bezeichent die arbeit, daz sint div guoten werch. **10.** Daz zil daz ist daz ende; **D**az ende daz ist der tot. **11.** Uon div, chomet ir denne rehte mit den guoten arbeiten hin ze dem ende, so gewinnet ir daz wette; daz ist der ewege lon. **12.** Nv, m. f. l., sprichet s. Paulus, also ir nu pi den werltlichen sachen guotiv pilde habt genomen; also scult ir ovch pi mir || pilde nemen. **13.** want ich pin iwer maister, unt pin ovch uf der straße, unt lovfe unt arbeit ovch nach dem wette. **14.** ich enlovfe unt enarbeit auer niht ungewiflichen. **15.** want ich grif den lip an mit uasten unt mit allen guoten arbeiten, unt nicke ¹⁾ unt leske ane mir des fleiskes girde, unt chrestige ane mir der sele unt des geistes willen. **16.** alsam scult ovch ir tuon. **17.** wande swer sine guotate unterwilen mit den funden wil mischen, der lovfet uil ungewiflichen, unt uermiffet des uil lihte, daz im des wettes niene wirt, des iuch got erlaße. **18.** Uon

X. ¹⁾ nicken, Verstärkungsform von neigen, also hier: niederbeugen.

div, m. f. l., scult ir also stæteclichen lofsen unt arbeiten, daz ir rehte hin ze dem zil unt hin ze dem drume ²⁾ chomt; so wirt iv daz wette, daz ist der ewige lon. 19. den gebiv der ware gotes sun durch seiner gnaden willen.

XI.

Secundum Matheum.

Simile est regnum celorum homini patri familias, qui exiit primo mane, conducere operarios in vineam suam.

1. Uns sait hiut der heilige ewangelista s. Matheuf an dem heiligen ewangelio ein vil scone unt ein uil trostlich | bispel, daz min trehtin sinen ivngeren sagete, unt ist unf zeinen frovden unt zeiner mandunge gescriben. 2. Iz waz ¹⁾, sprach er, ein wirt; der gieng eines morgens fruo uz, daz er lute gewnne, die umbe lone worhten daz uolle tagewerch in sinem wingarten. 3. Do vant er sumeliche lute; den gehiez er ze dem tage einen phenninc, unt fante si in sinen wingarten mit dem gedinge. 4. Do daz also ergie, do gienc der wirt uz ze mitten morgen, unt uant aber lute; die fant er mit dem selben gedingen ²⁾ in sinen wingarten. 5. Ze mittem tage unt ze none cit gie auer der wirt uz, unt uant muoÿige lute; die fant er ovch mit dem selben gedinge in sinen wingarten. 6. Umbe uesper cit gie er auer uz, unt uant an dem markite muoÿige lute sten, unt sprach also zin: 7. *Quid hic statif*

²⁾ d. h. das Ende, Küferste; das jehige Trumm heist bekanntlich Stück; die suldaische Mundart kennt es nicht. Sieh Schmeller's bayer. Wörterbuch I. 490.

XI. ¹⁾ Lies was; solche Fehler sind in meiner Hs. selten, häufig in der münchner.

²⁾ Lies gedinge.

tota die otiosi? Uvaz stet ir [fi]ren ³⁾ disen sumer langen tac so muozic? 8. Do antwrten si im: herre, sprachen si, uns enmiete niemen. 9. *Ite et uos in uineam meam, et quod iustum fuerit, dabo uobis.* Get hin, sprach der wirt, in meinen wingarten; ich gibiv, daz der rehte ist. 10. Die gi- |||

Ganz unten steht am Rande dieses Blattes in der Mitte .VI.

XII.

1. chint niht geheizen werden, niwan uon den guoten werchen. 2. der scult ir pilde pi im selbem nem[en] ¹⁾, unt scult die triwe unt die minne zallen citen haben, die er do het, do er sich selbe fur ivch sine vater zaine warn opher gab an dem heiligen cruce. 3. *Fornicatio et omnis immundicia nec nominetur in uobis.*

4. Want ir nu daz uerdienen scult mit den guoten werchen, daz ir div gotes chint hei;et; so scult ir ovch div posen werch uil gar uermiden, unt scult ivch huoten uor aller unchufke, uor allen upichait. 5. want swer so getanen werchen nach uolget, der nehai;et niht ein gotes chint, svnder er hai;et des tieuels chint vnt sin scale. 6. *Hoc autem scitote intelligentes, quod omnis fornicator aut immundus x.*

7. Ir scult daz uerstanteelichen wi;en, daz alle huorare unt alle uber huorare unt alle girskiv lute unt alle die, die dem tieuel dienen, die ne habent deheinen teil, sprichet s. Paulus, an dem gotes riche mit dem heiligen

³⁾ Bei diesem Worte ist bloß ren sicher; das erste Zeichen kann auch f oder h sein; wir erwarten hier. Diese ganze Spalte ist äußerst abgerieben, oder vielmehr abgetreten. Die Hs. war, auf einem Steinpflaster liegend, Jahre lang den unbarmherzigen Fußstritten aktenholender Schreiber preisgegeben.

XII. ¹⁾ Hs. selbem nem; lies: selben nemen.

xo. 8. want uber alle die, die so getaniv dinc hie beuor taten, da gienc ovch der gotes zorn unt sin rach ubere, vnt ovch sit uber ander vil manige, | der genoz ivch got niemer laze werden. 9. *Eratis enim aliquando tenebre; nunc autem lux in domino.* 10. want, wart ir etewenne so getaner livte geno;, do ir chint unt tump waret, do ir an dem gotes dienst plint waret; so pirt ir auer nu gesehente worden. 11. want nu habt ir ivch becheret, nu habt ir ivch uerwandelet, nu pirt ir niwiv unt anderiv lute worden. 12. want nu erchennet ir got, nu dient ir gote; uon div hai;et ir ovch nu div gotes chint. 13. want swer fins danches dem tieuel dient, der ist unt hei;et wol uon rehte plint. 14. *Ut filii lucis* ²⁾ *ambulate.* 15. Nu sit ir div chint des tages unt des lichtes; nu scult ir ovch den werchen nach uolgen, div hin ze dem tage vnt hin ze dem liechte da gehorent: daz ist elliv triwe unt elliv warhait, daz ist der ewige lip. 16. den gebiv der ware gotes sun durch finer genaden willen.

XIII.

Secundum Lvcam ¹⁾.

Erat ih'c. eiciens ²⁾ *demonium, et illud erat mutum.*

1. Uns fait hiute der gute s. Lvcas an dem heiligen ewangelio, wie unser herre sine genade begienge mit eime vil armen mennicken. 2. der was beidiu ³⁾, behaft, vnt stumme unt || plint. 3. unt do er in erlost uon dem ubelen gæist, do tet er uolleclichen sine genade zuo zim, unt

²⁾ So die Hs.; lies lucis.

XIII. ¹⁾ Lvcam fehlt in der Hs.

²⁾ So die Hs.; lies eiciens oder vielmehr eiciens.

³⁾ Der arme Mensch war besessen, stumm und blind, also nicht in doppelter, sondern in dreifacher Hinsicht krank und hilfsbedürftig.

gab im ovch widere paidiv, sin gespræche unt ovch sin gefihene. 4. Diu driv zeichen diu begienc unser herre an dem einen mennifken. 5. Der selbe mennisc, der da behaft unt stumme und plint was, der bezeichent einen ieflichen armen fundare, den der tieuel also uerre fur sich geuazet hat, unt in also uerre in die sculde braht hat, daz er gezwuelt hat an der gotes erbarmunge. 6. der ist leider vil harte behaft. 7. want im hat der tieuel benom[en] alle sine guote sinne; da uon ist er erstummet an dem gotes lobe unt an allen guoten worten. 8. dar zuo ist er ovch erplint an der gotes warehait unt an allen guoten werchen. 9. Wie scol der arm mennisc nu genesen? 10. daz welle wir iv mit der gotes chrefte sagen. 11. sich scol [er] zuo dem selben mennischen nahen, der sin lerare unt sin brierster ist. 12. want der brierster bezeichent den heiligen xm.; unt also der heilige xc., der mit sine gotlichem ⁴⁾ gewalte den armen mennifken erlost, der da behaft unt stumme unt plint was; alsam scol ovch der brierster den fundare erlosen uon sinen funden. | 13. want er scol mit dem heiligen gotes wort dem fundare sin gemuote semften, unt sin herze ringen unt erwachen, unze so uerre, daz den fundare ain guot gemuote unt ein riwe ane chome; so ist der arm fundare iefa erlost uon dem bosen geist unt uon des tieuels gewalte. 14. Dar nach scol der brierster den fundare vil trosten, vnt scol im daz geheizen, daz er mit samt im alle sine burde im welle helfen tragen, ob er in die welle lazen wizen. 15. so wirt ovch denne der stumme sprechent, daz ist daz, daz der fundare vil frolichen sine ewarte div tovgen fins herzen uf tuot, unt im sine pihte uil innelichen tuot, uf sine helfe unt uf sinen trost. 16. so scol

⁴⁾ So die Hs.

der briester denne den fundare her wider zu dem rechten wege wifen, unt scol in des trosten, ob er static welle sin, unt ob er im uolgen welle, daz er got fur sine sele antwrten welle. 17. so wirt ovch der denne da gefehente, der e plint was; daz ist daz, daz der fundare ein vil ringez gemuote gewinnet, unt wirt denne anefehente die vil grozen genade, die div gotes erbarmunge begangen hat an uil manigen armen fundare |||

XIV.

1. daz frie wip unt der ir sun, **D**az sint die zwene willen, die in eines ieslichen mannes herzen sint, unt die da wider ainen anderen strebent unt uehtent. 2. die scol der iwer abraham uon ainen andern fundern. 3. Iwer abraham daz ist iwer mannelicher muot, iwer manliv unterfcheidung, div da zuo zir selber sprechen scol.

4. Nv ne wellestu, herre got, daz mir min brodechait so iht anefigen scule, daz ich durch die hin ze helle iht chomen scule.

5. So ist iwer eigen ¹⁾ div unt ir sun, daz ist des libes girde, uertriben; unt ist daz frige wip unt ir sun, daz ist div chufke unt div guotate, iwers herzen ²⁾ huffrowe ³⁾ worden; so pirt ir sa fri unt edel, unt besitet daz erbe, daz ist div himeliske ierl'm. 6. des helfiv der ware gotes sun durch finer genaden willen.

XIV. ¹⁾ Das fröhre einen ist von erster Hand in eigen berichtet.

²⁾ Es steht herren; auf das zweite r ist aber von erster Hand ein kleines z geschrieben.

³⁾ Ursprünglich huffrowen; das n ist ausgekrast.

XV.

Secundum Johannem.

Cum subleuasset oculos ih'c., et uidisset, quia multitudo maxima uenit ad eum, dicit ¹⁾ ad philippum:

“Unde ememus panes, ut manducent hi?”

1. Uns scribt hiut der guote s. iohannes an dem heiligen ewangelio, wie sich ein michel | menige uon manegem lande besamt hete, unt chom zuo zuunferm herren, unt was stætlichen drie tage bi im. 2. An dem dritten tage do fraite unser herre einen sinen iungeren, s. philippum, wie er im riete, daz er die lute gimbiyt. 3. want si nu drie tage miner genaden hie gewart habent; unt laze ich si nu also uastende uone mir uarn, so uerwerdent si uf der straze. 4. ovch sint si sumeliche uerre her chomen. 5. Do sprach s. philippe: *Ducentorum denariorum panes non sufficiunt eis, ut unusquisque modicum quid accipiat.* 6. Zwai hundert phenewert protel div heuent unhohe under der menige. 7. Do sprach s. andreas: herre, hie ist ein chint, der treit funf prot unt zwene uisce. 8. Do sprach unser herre zuo sinen iungeren: 9. *Facite homines discumbere;* nu sedelt die lute nider zuo der erde, uf daz hov, des da hie genuc sie. 10. unt nam er div funf prot unt die zwene uiske, unt segent die, unt teilt si do unter sine iungere, daz si si teilten unter div lute.

11. Do div menige elliv wol enbiyen was, do gebot unser herre sinen || iungeren, daz si die alaibe uf læren, die den luten da waren uber worden, daz die iht uerlorn wrden. 12. der lute der waren ovch funf tusent man, ane wibe unt ane chint, die waren ane zal. 13. Do

XV. ¹⁾ Lies dixit.

laren sine ivngere ze samene der alaibe, da si zwelf chorbe mit fulten, uon den funf proten unt uon den zwain uifken.

14. Die funf tusent man, m. f. l., die unser herre da spist, die bezeichent die saligen. 15. daz sint alle die, die daz heilige gotf wort gerne horent, unt die ez ovch mit den guoten werchen wol behaltent. 16. die habent die ere uor got, daz si man ²⁾ unt mannes nam habent, durch daz si manlichen der brode dirre werlt widerstent; die sculn ovch alle sitzen uf daz graf. 17. want daz graf daz bezeichent die brode dirre werlt; die sculen alle die uersmahen unt uertretten, die iriv werch hin ze got habent gechert. 18. Div wip unt div chint, die ovch da gespifet wrden, die waren ane zal. 19. die bezeichent alle die, die daz heilige gotes wort unruohlichen horent, unt ovch sin lucel behaltent. 20. die sint umbe daz den wiben unt den chinden geben maÿet, daz si der brodechait dirre werlt nach uolgent. | 21. die sint ovch umbe daz ane zal; want si unser herre got in deheiner finer aht, noch in deiner ³⁾ finer ruochunge niene hat. 22. Div funf brot unt die zwene uifcke, da div menege elliu mit gespifet wart, die bezeichent die heilige scrift, da ein ieslich xpn sele mit gespifet unt gefuort scol werden hin ze dem ewigen libe. 23. Der chint, der div funf prot unt die zwene uifke da truoc, unt ir idoch selbe niht ennôz, der bezeichent die ungetriwen ivden, die uon got die alten e unt die heilige scrift habent enphangen, unt ir idoch leider niht behaltent.

24. Do sprach ovch do unser herre, daz div livte sumelichiv uerre dar chomen waren. 25. Div lute, div

²⁾ Hier fehlt sint.

³⁾ Dies deheiner.

uerre hinz unsern herren chomen waren, die bezeichnen alle die, die mit grozen hovpthaften sunden beuangen sint. 26. want swenne die wider churent, unt rechte riwe gewinnen, die sint uerre hinz unsern herren genaden chomen; want iriv werch wider got waren. 27. uon diu warn ovch si im vil fremede unt vil ellende. 28. Do diu menige elliv enbizen was, do gebot unser herre finen iuengeren, daz si die alaipe zesamme læren, die den luten da warn |||

XVI.

Quis ex uobis arguet me de peccato? Si ueritatem dico, quare uos non creditis mihi?

1. Uns scribt hiut der guote s. Johannes an dem heiligen ewangelio, wie hute unser herre mit finen iuengeren chofte. 2. Er sprach zin: swer uon got chomen ist, der minnet ovch daz gotes wort; unt swer uon got niht chomen ist, der enminnet ovch sin wort niht. 3. Mit der churcen rede, m. f. l., hat unser herre eim ieslichen mennicken daz wol erzeiget, daz er scol sehen in sin selbes herze; so lait im sin herze denne daz wol, ob er uone got chomen ist, oder niht. 4. want enminnet er daz heilige gotes wort niht, so ne minnet er ovch gote niht. 5. want daz haille gotes worte, daz ist got selbe. 6. Swer ovch denne finen scephare niht enminnet, der nist ¹⁾ ovch sin chint niht, sunder ²⁾ er ist uon dem tieuel chomen, unt ist ovch sin helle chint. 7. Swer auer daz heilige gotes wort mint, unt daz wol behaltet mit den guoten werchen, der minnet got, der ist ovch sin chint, dem git

XVI. ¹⁾ Nist der nist, oder der enist.

²⁾ Die Hs. hat, mit einer neuen Zeile beginnend, Sunder.

ovch er den ewigen lip. 8. also muoz er ovch iv tuon durch siner genaden willen.

XVII.

Item. |

1. Unser herre, der uns alle behalten wil, ob wir rehte leben wellen, unt siniv gebot behalten wellen; der sine iungere, sine ¹⁾ heiligen predigare zwene, also man hiute lifet, dar zuo sande, daz si iuden unt heiden uon ir sunden ledigoten ²⁾. 2. der iunger, der uns haiden gesendet wart, der guote s. Paulus, der chundet unſ hiut aine froliche botſcaft. 3. Er sprichet, daz wir sculen wizen, daz unſer alter mennisch gecrucet sie, daz die funde an unſ zestoret sin, daz wir den sunden niemer untirtan sin. 4. Wir heten einen ubelen uiant, der im die werlt uil nach alle het untirtan gemachet. 5. Der selbe unser uiant ist unser fleisch. 6. daz selbe fleisc scolte der sele untertan sin, want div sele div frowe ist, unt daz fleisch der ³⁾ div ist. 7. Div selbe diu hete die werlte uil nah alle uerleitet, unt hete sie alle uil nach in des tieuels gewalte praht. 8. Si hete ovch funf diemistman, die ir zallen citen hulfen; daz waren die funf sinne des libes: daz gefuone, diu gehorde, der smac, der waz ⁴⁾, div berurde. 9. Mit hilfe der selben funf sinne || hete div div, daz fleisc, der sele angefiget, unt hete si in ir uancnusse.

XVII. ¹⁾ Lies siner.

²⁾ Hier fehlt Etwas, oder der Satz ist fehlerhaft gebaut.

³⁾ Hier ist die oder diu zu lesen, wie wir sogleich sehen. Das zweite Wort diu (Dienerinn, Magd) war dem Verfasser, oder vielmehr Überarbeiter, der münchener (oberaltacher) Predigten nicht mehr verständlich, weshalb er allerlei (nicht sehr glückliche) Verbesserungen machte.

⁴⁾ d. h. Geruch; die münchener Hs. hat das spätere was.

10. Do unser herre, der almahchtige got, sach, wie daz fleisc die werlt uerleit hete, wie die ⁵⁾ div die frowen uberchomen hete; do beriet er sich mit finer barmunge, daz er die ledigen wolte von der uancnusse, unt geruochte des, daz er unferen uiant an leit, mennischlich fleisc, mennischlich pilde, 11. darumbe, daz er mit dem selben fleisc uæhte, unt an dem tieuele gefigete, unt die werlte uz finer uancnusse ledigete, unt daz fleisc, daz uns da angefiget hete, unt die funf sinne, die im des hulfen, uerdruhte, unt in ir chraft benæme, daz div frowe, div sele, in gewalt wider gewinne, unt daz er un den gewalt vnt die chraft gæbe, daz wir dem fleische unt dem tieuele wider sten mohten. 12. Dar zuo erwelt ⁶⁾ er ime ein geuelligez wiße, daz unser uiant, daz fleisc, unt die funf sinne daran gecruciget unt gewicenet wrden. 13. Welt ir nu horen, wie si uerdruket sint, unt in elliv ir chraft benomen ist? An dem heiligen cruce sahen div ovgen die scante unt daz laster unt div scantlichen wiße; si entstuonten ovch | die uinfere des todes. 14. Div oren hortten die scantliche itewiße; der munt der tranc eßich unt gallen; die hende unt die füße die wrden durch flagen mit den nagelen; der lip, daz fleisc allez samt, læit div wiße unt daz sere, unt wart allez so uerdruket, darumbe, daz ez der sele untirtan sie, unt sich wider sine frowen, die sele, niemer mere gesetze. 15. Daz ist div froliche botscraft, die uns s. Paulus gehundet hat, daz er sprichet, daz der unser alte mennisc sie gecrucet. 16. Der alte mennisc ist unser fleisc, dem elliv sin chraft an dem cruce genomen ist.

17. Also ir nu uernomen habet, so hat unser herre

⁵⁾ Hf. d_e.

⁶⁾ Hf. erwelt.

die 7) div geꝛuhtiget. 18. also hat er sie uerdruꝛket, unt hat ir alle ir hochuart benomen, daz si sich wider die frowen, wider die sele, niemer gesetꝛen mac, si ne tuo ez mit unser hilfe; unser herre hat sie uerdruꝛket. 19. nu sehen wir, daz wir sie iht fur laꝛen, daz si auer iht hochnertic werde, unt uns auer ꝛe den sunden uerleite. 20. So getan genade, also ir nu uernomen habt, div was unſ uil lange da uore mit vil heiligen pilden geꝛeiget, also wir iv nu sagen. 21. Wir lesen, do |||

(pag. 138.).

Moyſes, der vnſers herren lvt furt vz Egipto, do der verſchied; do wart ioſue an div ſelben ſtat erwelt von dem almæchtigen got. 22. Der ſelb ioſue furt ſi in daz lant, daz in got gehaꝛꝛen het. 23. Svmlich ſtet, die in wider waren, die betwungen ſi; ſvmlich die cherten mit minnen ꝛvo in. 24. Nu chert ein groꝛꝛer ſtat ꝛv in, die hiez gubaon. 25. Daz vernamen funf chvnige, die da in dem lant waren, vnd beſaꝛꝛen div ſtat. 26. Do ſanten ſi hintz ioſue, daz er ſi ledigt. 27. Dar chom ioſue mit groꝛꝛem her, vnd vacht mit den funf chvnigen; da wurden ir genvꝛch erſlagen mit den ſwerten, genuge mit dem ſchure vnd mit den ſteinen, die got von himel ſant ſinen lvten. 28. Do bat ioſue vnſern herren, daz div ſunne von der ſtet iht chom, daz ſi ꝛe abent iht fige, vntz ſi ſich vollichlich erræchen an ir veinten. 29. Do ſtund div ſunne, daz ſi ꝛe abent niht engie; da vor, noch ſit, noch dar nach enwart nie deheim tag ſo langer. 30. Do fluhen die chvnige, vnd verburgen ſich in einem hol. 31. daz wart ioſue geſeit; vnd do er ſi alle betwanch, do hiez

7) Ef. d.e.

er die chvnic alle auz dem hol zihen, vnd hiez̄ sein fursten, daz si den selben chvnigen auf den hals træten, vnd (139.) hiez̄ si da pei auf hahen. 32. also hiengen si vntz an den abent. 33. Do div sunne vnder gie, do hiez̄ er si ab nemen, vnd hiez̄ si in daz selb hol werffen, do si sich e inn verborgen heten, vnd hiez̄e groz̄e stein vber siv werffen. 34. Elliv disiv dinch vnd alles ditz vechten, daz ir nu vernomen habt, die sint ein b̄zaichung vnser⁸⁾ ding vnd vnser vechten. 35. Josue, der vnser herren lute laitt, der bezaichent den hiligen christ, der in diz werlt chom, daz er finen luten, die im getriv sint, vnd finiv bot behaltent, daz er der veint zestort, vnd si von allen irn noten erledigot, vnd si ze den ewigen genaden belait. 36. Die lut, die in der groz̄en stat waren ze gabaon, die bezaichent die suntær, die zu dem almæchtigen got vliehent, vnd sein hulde werbent mit guten werchen, mit rechtem leben. 37. Die fuff chvnige, daz sint die fuff sinne des leibs, die vns irrten gern, daz wir nach gotes hulden iht wurben; des volgen die saligen niht. 38. So si die bosengluft mvent, oder dehein bechorung; so gerent si der hilf datz dem almæchtigen got, der sendet in die hiligen bredigær, die si lerent vnd sterchent. 39. Die stein, die von himel choment, daz sint die gaisel, damit vns vnser herre zuchtigt, vnd vns nach des leibs gir niht varen lat, daz wir vns zu der hochvart iht erheben, die vns gotes hulde verliefent⁹⁾. 40. Daz die sunne (140.) vnd der man einen tach stunden vnd niht fur giengen; **D**az bezaichent div genad, die

⁸⁾ Für vnserer.

⁹⁾ Ließ verliefet, d. h. verlieren läßt oder raubt.

vns vnser herre braht, do er in disiv werlt geborn wart, von der zit siner geburt in dise werlt. 41. So haiÿet ez div zit der genaden. 42. In allen den ziten so gestet vns bei der hilig christ, der ware sunne, vnd luhtet vns, vnd vertribet von vns div vinster des todes, vnd belaitet vns in daz himelrich, ob wir div hilf datz im suchen. 43. Vor vnfers herren geburt, do gie div sunn ze abent. 44. Do bechanden die arm menschen gotes niht, wan uil lutzel. 45. Do enstund er in niht, do enluht er in niht. 46. die funf chvnic, die sich verborgen heten in einem hol, daz sint die funf sinne, die sich an irdischev dinck verlaÿen habent, vnd gotlicher ding deheinn war nement. 47. Daz er si auz dem hol hieÿÿ zihen, vnd in auf den hals hieÿÿ treten, vnd hieÿÿ si auf haken; **D**az ist, daz er den hiligen bredigærn hat geboten, daz si vns von werltlichen dingen laitien, vnd ze den himlischen girden wifen. 48. Ze abent hieÿÿ er si ab nemen, vnd hieÿÿ si in daz hol werffen, vnd hieÿÿ groÿÿ stein dar vber legen. 49. Daz betut, daz vnser herre an dem abent dirre werlt durch vns gechrutzet wart, vnd ab dem chrutz genomen wart, vnd in daz grap gelit ¹⁰⁾ wart, also ir uernomen habet. 50. also sint unser uiande an dem heren cruce ze storet, also ist unsi die friheit wider geben. 51. nu sehen, wie wir dienen unsern herren, der unsi gefrihet ¹¹⁾ hat mit sin selbes libe; sehen, wie wir die selben martyr, diu uns erlediget hat ¹²⁾; nu sehen, wie wir uns nu errainen uon allen den funden, da div sele unt der lip mit gemeilet ist. 52. uersuomen

¹⁰⁾ lies geleit, d. h. gelegt.

¹¹⁾ gefriet, münchner Hf.

¹²⁾ Hier fehlt Etwas.

uns niht, die wile wir die genade vinden; geben uns
 feuldic, suochen vil tiefe in den gedauchen, wa wir mis-
 feuarn haben. 53. rugen uns mit den worten, buzen mit
 guoten werchen; da mit uerdienen wir den ewigen lip.
 54. den gebiv der ware gotes sun durch seiner martyrk ere.

XVIII.

Dominica in ¹⁾ palmis ²⁾.

Hoc enim sentite in uobis, quod et in x̄o. ih̄u.

1. Der guote s. Paulus der sprichet hiut an dem heiligen
 ampt zuo iiii. 2. m. f. l., sprichet er, ir seult hiut
 disen heiligen tac ane sehen; want der ist ein urchunde
 der grozen gedult unt der grozen diemuote unferes her-
 ren, des heiligen xp̄es. 3. die selben diemuote die seult
 ir ane sehen in iworm gemuote, iv ze pejerunge, | daz
 rat ich iiii. 4. *Qui cum in forma dei esset, non rapi-
 nam arbitratus est, esse se equalem deo x̄.* 5. unt
 daz ir deste baz sine groze diemuote erchennen muget,
 so seult ir aller ereft sinen grozen gewalt unt sine her-
 scaft ane sehen. 6. want er ist der ainborn sun des himilicken
 vaterf, der mit im allez daz gordent unt gescafen hat,
 daz der ist. 7. *Sed semetipsum exinaniuit.* 8. Unt swie
 er nu mit sine uater ane durfte ain geweltiger got si;
 idoch so hat er sine here magenchraft dar zuo gediemuot,
 daz er ein mennisc ist worden. 9. da mit ne hat er, vil
 lieber herre, idoch niht uerfmaht, noch genideret sinen
 gotlichen nam[en], unt sine gotliche ere; synder er hat sin
 here magenchraft uerholn unt uerborgen in einet mennicken

XVIII. ¹⁾ Hf. im.

²⁾ Dieser Aufschrift gegenüber, rechts am äußersten Rande der Hf., fin-
 den sich noch, mit senkrecht unter einander stehenden Lautzeichen, die
 Worte: d. (d. h. dominica) j. (in) palmis.

libe, 10. darumbe, daz er iv da mit ze helfe chome, unt ovch darumbe, daz sin heiligiv geburte dem tieuel defte baz uerholn ware. 11. *Et habitu inuentus ut homo.* want wider def tieuels untriwen unt wider finer hochuerte; so hat er sich so groze diemuot angenom[en], daz er ein mennisk ist worden. 12. der mennisk der hat ovch an im beidiv, libe unt sele, unt totliche || nature. 13. *Humiliauit se ipsum, factus obediens usque ad mortem.* 14. zuo der rede aller, so hat er sich dannoch nu so uerre gediemuot, daz er des uerhenget hat, daz er paidiu, gefangen unt gepunten ist, unt hin ze dem lasterlichen tode uerteilt ³⁾ ist. 15. *Propter quod deus illum exaltauit* ꝛ. 16. Nu, m. f. l., sprichet s. Paulus, nu habt ir wol gehoret unferes herren diemuot, des heiligen x̄pes; nu scult [ir] ovch merchen, waz er mit finer grozen diemuote ueruangen habe. 17. er hat daz der mit ueruangen, daz er ivch erlost hat uon dem ewigen tode; vnt hat daz dermit uerdient, daz in got nu also gehohet unt gert hat, daz sin nam ist ob allen namen.

18. Nu scult ir uil wol merchen, wer der man si, den got so gehohet hat unt gert, daz sin nam ist ob allen nam[en]. 19. want daz ennist iedoch niht unser herre, der ainborn gotes sun, der mit sine vater ie was an aneenge, unt iemer ist an ende. 20. want der hete die ere uon finer gotlichen nature ie, daz sin nam was ob allen namen. 21. dern bedorft ovch deheiner hochunge niht; sunder iz ist div nature unt der lip, den er sich da an nam uon der heren maide libe, | unt den er da zeime opher gab an dem heiligen cruce fur allez manchunne. 22. Den lip unt die nature die hat der himiliske uater

³⁾ uerteilt erscheint hier, wie öfters, mit der Bedeutung verurtheilt oder übergeben.

nu also gehohet unt gert, daz diu selbe nature unt der sine ainborn sun ist ein herre unt ain gewalt unt ain got. **23.** *Ut in nomine ih'u omne genu flectatur* ꝛ. **24.** den scult ir hiut flegen ⁴⁾ unt eren, unt scult in anebetten mit aller himiliscen hersefte, unt mit allen engeliscen choren. **25.** want er ist hiute da ze himile pi sins uater zeswen, im eben herer unt eben gewaltiger got; sine heiligen nam ze lobe unt zeren, unt iv ze trost unt ze helfe hin ze dem ewigen libe. **26.** den gebiv der ware gotes fun durch seiner genaden willen ⁵⁾.

XIX.

Secundum Matheum.

CRM appropinquasset ih'c. ierosolimif, et uenisset betfage ad montem oliueti, misit duos de discipulis suis, [et] ait illis: Ite in castellum, quod contra vos est ꝛ.

1. Daz heilige ewangelium, daz man hiut lifet, daz fait uns die liebe unt die genade des almahtigen gotes, wie er durch die grozen liebe, die er zuo dem menniscken hete, in dise werlt chom; unt do er ¹⁾ erfulte elliv div werch, unt alle die genade, durch |||

(pag. 141.).

die er herchomen was. **2.** Do div zit nahent, daz er durich der menschen vnrecht sich selben sinem vater an dem hiligen chræutze opfern wolde; Do chom er ze ierusalem zuo dem berge, der ze nachst pei der selben stat leit, vnd saz an dem perig, vnd sant sein zwen iunger in daz kastel, daz da nahen was, vnd hiez si ein es-

⁴⁾ So die Hs.

⁵⁾ Am untersten Rande dieser Seite steht in der Mitte .VIII. XIX. ¹⁾ er fehlt in der münchener Hs., ist auch nicht nothwendig.

linn ledigen vnd ir iungeit ²⁾); die waren gebunden fur ein tvr bei dem wege, da die wege ze sammen giengen, vnd hiez im **sei** bringen. 3. vnd do si imf brahten, do saz er dar auf vnd reit ze ierusalem. 4. do chomen div chint vnd div einvaltig menig, vnd enpfingen in mit lob vnd mit sang, vnd wurffsen (142.) ir gewant an den wekch, vnd div **zwi**, div si ab dem palmbaum brachen. 5. also chom er in daz templum ze ierusalem; da vand er inne die, die toben da verchauften, vnd die munssær ³⁾), die ir wechsel dar inne heten, vnd vertreip die alle dar vz, also ir nv vernomen habet. 6. do er vns von des tifels gewalt wolt erledigen; do chom er zu der stat, da er gemartert wolde werden, vnd sant finer iunger **zwen** ⁴⁾). 7. Die **zwen** iunger die bezaichent div **zwei** geslæht der hiligen predigær, die vnser herre den **zwein** luten ⁵⁾) sant, daz si **sei** losen. 8. Er hiez **sei** losen div **Eselinn** vnd ir iungit ⁶⁾), **Div** beidiv waren gebunden fur die tvr zu den wegen, da die wege ze sammen giengen. 9. Nv schullen wir doch merchen, waz div **Eslinn**, vnd waz ir **Jungid** ⁷⁾) bedute, vnd waz auch daz bedute, daz si fur die tvr zu den wegen gebunden warn. 10. Div muter, div **Eslinn**, div da gebunden waz, div bedutet div **Judenschaft**, div da gebunden waz mit dem **Joch** der **é**; div waz maniger sunden schuldich, wan si uil manigen weis die **é** vber gangen heten, die in got gegeben het, die

²⁾ d. h. Füllen.

³⁾ Lies munzær, Münzer, hier Wechselr.

⁴⁾ **zwen** steht am Rande.

⁵⁾ den Juden und Heiden.

⁶⁾ So die Hs.

⁷⁾ wie vorher.

si geistlich scholden erfüllet haben. 11. Daz iungid
 bedutet die haydenschaft, die auch gebunden waren
 mit grozzen sunden, **D**o si die apgot an betten ⁸⁾,
 vnd des waren gotes niht erchanten. 12. Die waren
pe die fur die tur gebunden, an duz gewik. 13. Die
 tur betutet den hiligen christ; vor (143.) der tur wa-
 ren si be die gebunden, iuden vnd haiden, **D**o si in
 den sunden waren. 14. si waren an dem gewike,
 da die wege ze sammen gent, do si manigem wege des
 irretums folgten. 15. Daz si von den sunden vnd
 von dem irretum erlediget wurden, **D**ar zo sand
 vnser herre zwene seiner iunger; daz sint zwaiere slacht
 predigere: ein geslecht sant er den iuden, dan ⁹⁾
 ander geslecht sant er den hayden. 16. Die selben
 predigere losten si von den sunden, vnd brachten si
 vnserm herren, vnd leiten ir gewant dar auf. 17. Daz
 gewant was die hilige lere, da mit si sie vnserm her-
 ren gesam machten, **D**az er auf si ruht ze sitzen,
 vnd ir hertze mit sinen genaden ze sinem dienst ruhte
 ze wifen ¹⁰⁾. 18. **D**az da stet geschriben, daz vnser
 herre auf die Eslinn vnd auf ir iungid saz, **D**az
 schul[n] wir also versten, daz er iuden vnd hayden ze
 sinen genaden enphie, vnd in die girde in ir hertze
 hat gegeben, **D**az si hin ze der himelischen ierusa-
 lem mit rechten werchen ilent. 19. Nu schuln wir tun,
 alsam die reinen chint; alsam die einuallige menig,
 vnd schuln auz gen gegen im mit den palmen. 20. palm,
 daz spricht signift; sech vnser ieglichs zo im selber,
Wie ¹¹⁾ er die hilige tag begangen hat; wie er den

⁸⁾ d. h. anbeteten.

⁹⁾ Lies daz.

¹⁰⁾ Lies wifen.

¹¹⁾ Lies wie; im Fuldaischen sagt man noch jetzt **be** statt **wie**.

sunden vnd des tifers schvntsalungen ¹²⁾ wider stancken habe. 21. Swelhes vnder vns dem tifel an gefigt hat, der treit die palm wol, vnd singet meins trechtens lop schone. 22. mit (144.) so getanen palmen schuln wir vz gen engegen vnserm herren, vnd schuln singen daz hilig gefanch, daz div reinen chint vnd div einvaltig menige fanch, vnd schuln vnser plumen im engegen tragen. 23. vnser deheiner ¹³⁾ sol mit iteler ¹⁴⁾ hant fur in chomen. 24. Als er ez geteilt hat vnder vns, also schuln wir ez bringen ze sinem lob, vnd ze sinen eren. 25. Ettelicher bringe ¹⁵⁾ im div hiligen minn[e], daz ist div aller schonist blum. 26. Div hilig minne ist div wurte, von der alle tugent springent vnd wachsent. 27. So bringe ¹⁶⁾ ettelicher chæusch vnd reinicheit. 28. Die blumen bracht sant Johannes ewaengelista vnserm herren; da von minnet er in von ¹⁷⁾ andern sinen iungern. 29. So bringe ¹⁸⁾ ettelicher die hiligen diemvt; daz ist ein so getanev blm, div dem almæchtigen got genem ist. 30. die selb blm, die hilig diemut, hiez er vns lern von im selben, vnd spricht, ob wir die selben twgent gelern vnd behalten, so hab vnser sel immer mer rvo vnd genad. 31. Etlicher bringe ¹⁹⁾ div hili-

¹²⁾ d. h. Reizungen, Lockungen; es kömmt vom ahd. scuntan, d. h. incitare, instigare, welches mit der nämlichen Bedeutung im schwäbischen schünden und im sassischen schünnen fortlebt. Sieh Schmeller's bayer. Wört. III. 372., und unten XXVI. 27.

¹³⁾ deheiner steht zweimal in der Hs.

¹⁴⁾ Lies iteler, d. h. mit leerer Hand. Noch hört man in Altbaiern: mit eitlem Magen.

¹⁵⁾ Eine spätere Hand hat hier ein t angehängt; lies bringe.

¹⁶⁾ Hier ist gleichfalls ein t angehängt.

¹⁷⁾ Lies vor.

¹⁸⁾ Auch hier hat eine spätere Hand ein t angehängt.

¹⁹⁾ Hier ist Nichts angehängt.

gen parmung. 32. Swer die blumen dem almächtigen got bringet; der sich erbarmet vber den notigen, den ledigt got von allen sinen angsten des leibs vnd der sel. 33. Ettelicher bringe ²⁰⁾ daz hilig gebet. 34. Div plum stiget auf zu dem almächtigen got. 35. Ettelicher æzet ²¹⁾ vnd padet ²²⁾ den armen. 36. Daz emphæhet got selber. 37. also schvln wir vns vlißen, daz vnser dehainer mit eiteiler ²³⁾ hant fur den (145.) almächtigen got chom, ern bring ettelichev plumen, etlichev tugent. 38. Nu schuln wir den almächtigen got innenchlichen biten, daz er sinen satel auf vns ruch ze legen: daz sint die hiligen tugent, **D**iv rechten werch; vnd sinen britel: daz ist div huote finer gebot, da mit er vns chere hintz der himelischen ierusalem, da div ewige genad ist immer an ent. amen.

XX.

In cena domini, sermo.

(Von späterer Hand: Daz ist, wie vnser herre ierusalem wider pawte, vnd wie er sinen ivngern sin ¹⁾ Fvez twog.).

1. Alle, die sich hirt her in dem namen des almächtigen gotes gesament habent, die svln mit aller andacht die manigen genad ²⁾, die vns die gut vnfers

²⁰⁾ Gleichfalls ohne angehängtes t.

²¹⁾ So die Hs. von erster Hand; es muß aber æze, oder vielmehr azze (d. h. speise) heißen.

²²⁾ Lies pade (bade), was aber gleichfalls unrichtig ist; es muß wate (kleide) heißen. Diese vermeintliche Berichtigung des Oberaltachers beweist übrigens, daß man waten (kleiden) am Anfange des 14. Jahrhunderts nicht mehr verstand.

²³⁾ Lies eiteler oder iteler.

XX. 1) Lies ir sucz oder suzze, wie unten (13.).

2) Hier fehlt Etwas.

herren an disem tag getan hat. 2. Er hat vns bei sinen hiligen wissagen enboten ein trostlich botschaft. 3. Er spricht, er welle mit siner parmung wider cheren ze Jerusalem, vnd er welle wider zimmern sein haus. 4. Jerusalem bedudet die hiligen christenhait. 5. In der selben christenhait bir wir daz haus, alle, die christenlich lebent. 6. Daz haus, daz vnser herre mit dem hiligen gelauben auf gerichtet hat, **D**az er mit den hiligen tugenden gezimmert hat, **D**az er mit der hiligen tauf von allen mailen erwaschen hat, **D**az er mit den gaben siner genaden gezirt hat; **N**v ist laider daz selb haus an vns nider gefallen, vnd ist der almæchtig got von vns gehert. 7. **N**v aver wir (146.) in disen hiligen tagen dem almæchtigen got vber vns selben gerichtet haben; **n**v wir mit der vasten vnd mit der riw sein genad versucht haben; **N**v hat er vns bei sinen hiligen wissagen enboten, er welle wider zo vns cheren.

8. **V**nser herre chert wider zo dem sundær, swenn er sein riw enpfæht, vnd im sein sund vergit. 9. Er zimmert sein haus, so er den sundær mit sinen gaben an dem recht gevestent. 10. **D**a von ist diu gewonheit, daz die **B**ischof, die der hiligen christenhait pflegent, die mines træchtins zimmerlut sint, die sein haus auf richtent; die arm sundær, die mit den sunden gefallen waren, vnd von der christenheit gesunderot waren, die bringent si hirt wider zo der christenhait, vnd zimmernt si wider zo einem haus, dem almæchtigen got. 11. Die **B**ischof richtent hirt wider auf daz haus, daz da nider gefallen was, so si daz hilige **O**le, den hiligen chressem, wihent, da mit die sæligen ze dem gotes rich gezaichent werdent.

12. Die sœligen, die ir sunde innechlichen berivset habent in disen hiligen tagen, die werdent hirt erledigt von den ewarten, den div christenheit enpfolhen ist. 13. An disem heren tag twuch vnser herr_ sinen iungern ir fuze, vnd hat vns gegeben dar an pilde, daz wir vnfern (147.) brudern vnd den armen ir fuze twahen. 14. An vnfern brudern erfulle_ wir die minne vnfers nœchsten; an den armen erfüllen wir die minn_ des almœchtigen gotes. 15. Wan vnser herr_ spricht: waz ir den armen gutes getut, daz habt ir mir getan. 16. An disem heren tage gab vns vnser herre sinen hiligen lichnamen, vnd sein hiligs bluot ze gehugede finer marter; dar an enpfahen wir etlichen antloz vnser³⁾ sunden. 17. Do vnser herre, vnser hailant, der heilig christ, elliv div dinch erfüllen wolt, div in der alten é vnd in den heiligen wissagen von im geschriben waren, vnd div zit nahent, daz er sich durch vnser sunte in der suntær gewalt sinen iunger iud'a⁴⁾ wolte lazen geben; als er div gebot der alten é da vor behalten het, also behielt er si dannoch, vntz er ez alles erfult, daz von im geschriben waz: Elliv div oppfer, div in der é geboten waren, alsam daz lamp, daz si ze den Ostern oppferoten, vnd anderiv ir oppfer, div daz zaigten vnd bedeuten, daz er geborn scholt werden, Daz er gemartert scholt werden. 18. Do daz war lamp chom, daz an dem heren chrutz fur aller menschen sunde dem ewigen vater geoppfert wart; do wolt er mit sinen hiligen iungern die hiligen Oster_ begen, vnd wolt

³⁾ Für vnserer.

⁴⁾ So die Hs. statt iudā, d. h. iudam; der Bau dieses Satzes ist etwas hart.

daz lamp mit in ezzen, vnd wolt da mit den alten
 b̄zeichnung_ ente geben. 19. Do er (148.) mit in daz
 lamp gaz, vnd die alten Oster_ werdent (?) ⁵⁾, Dar
 nach satzt er die niwen Oster_. 20. wie satzt er si?
 21. Er gab sinen iungern sinen hiligen lichnamen, vnd
 sein hiliges bluot. 22. Do die alten oster_ ent namen,
 do nam er daz brot, vnd segenot iz, vnd gab inz; da
 nach gab er in den wein. 23. Nu schuln wir mer-
 chen, daz der mensch von zwein dingen gemacht ist,
 von der sele vnd von dem leibe. 24. an dem ietwern
 was der arm mensch uerwertet, vnd was im not,
 daz im geholffen wurde. 25. Do sant ⁶⁾ der ewig
 vater sinen sun, der gelichte sich dem menschen, vnd
 nam an sich menschlich pilde an svnt, daz er den
 menschen erledigt an der sel vnd an dem leib. 26. von
 dir so setzet man auf den tisch des almæchtigen gotes,
 swa man die messe singet, prot vnd wein. 27. Daz
 selb Brot, so daz gesegent wirt mit dem hiligen gotes
 wort; so wirt ez uil wærlichen des hiligen christes
 lichnam. 28. Swelher sæliger mensch den wirdich-
 lichen nimet, der wirt uil wærlich an dem leib erle-
 digt. 29. alsam wirdet der wein; so er mit den hili-
 gen gotes wort gesegent wirt, so ist iz uil wærlich des
 hiligen christes bluot. 30. Swer daz selb hilig bluot
 wirdichlich mit gelovbigem hertzen enpfæcht, der wirt
 an der sele uil wærlich erheilt hie in diser werlt, die
 weil er lebt, vnd nach disem leib, in den ewigen eren,
 so er (149.) erstet ze den ewigen genaden. 31. vnser

⁵⁾ Die Hs. hat w̄dēt, was werndent gelesen werden müßte, aber un-
 verständlich ist. Wahrscheinlich soll es verendent (zu Ende gingen)
 heißen.

⁶⁾ Hier stand was, wofür sant an den Stand geschrieben ist.

herre, der vnser **prot** ⁷⁾ wol weiz, der spricht, daz wir den ewigen leip nimmer gewinnen mugen, wir ezzen dann sein vleisch, vnd trinchen sein bluot. 32. der hat vns da mit begenadet, daz er sein fleisch vnd sein heres bluot in einem so getanem pild gegeben hat, daz ez vnser broder natur niht wider ste. 33. in dem pilde des weines git er vns sein heres bluot, dar vmb, daz ez vnser ⁸⁾ broden natur iht wider ste. 34. Swenn auch wir daz brot da ze dem alter, vnd den wein auz dem chelich von des ewartes hant empfahen; so haben wir siv peidiv, vnser herren blut vnd sein vleisch, vil wærllich empfangen. 35. Nu schvl wir auch paz merchen die grozzen gut des almæchtigen gotes. 36. swenn man da ze dem alter daz hilig oppfer an richtet, so mischet man daz wazer zu dem wein. 37. Der wein bedudet vnd ist vil wærllich vnser herren pluot, so er mit den heiligen Worten gefegent wirt. 38. so bezeichent daz wazer die heilige tovfe, in der die mennischen erraint sint, daz si gote gezame sint. 39. Swie der heilige crist niwar ⁹⁾ zeinem male durch unsich gemarteret wrde, idoch wolt er, daz wir die gehugede der selben heren martyr tagelichen empzigen, also div heilige xp̄nhait tageliche tuot. 40. Swa man die misse singet, da beget man die gehugede der heren martere. 41. wande wir arme fundare tageliche funden, so begen wir ovch tageliche die gehugede der heiligen martere, diu uns von unseren tagelichen funden erleget ¹⁰⁾. 42. Unser herre wolte, daz wir in selben emphahen in dem pilde des protes, daz

7) Ließ brode oder brodechait, d. h. Schwäche.

8) Für vnserer.

9) Die münchner Hs. hat nie wan, was dem Sinne nach Dasselbe ist.

10) Ließ erlediget.

wir da ze dem altare ¹¹⁾ emphahen; unt hat da mit gezeiget, daz er daz lebentige prot ist, daz uns ze heile unt ze geniste uone himile chomen ist. 43. Jdoch sculn wir merchen div wort unferes herren. 44. Er sprichet: swenne wir daz selbe begen, da mit sculen wir sin gehugen; vnt swenne wir sinen heiligen lichnamen unt sin herez pluot emphahen, daz wir denne da pî gedenchen finer heiligen | martÿr, also er sinen lip durch unsich ze martÿren gap, daz er uns erledigote, daz ovch wir unferen lip durch in geben, ob sin durft werde. 45. Nu habet ir wol uernomen, ze wie grozen genaden uns diser heilige tac gesetzet ist, unt habt wol uernom[en], die unferes herren lichnamen wirdeclichen emphahent, wie die behalten sint an der sele unt an dem libe; 46. Die in auer unwirdlichen emphahent, daz die ewigen uerlornusse der sele vnt des libes dar an emphahent. 47. uone div rat wir iv, daz ir iwer selber salichait, iwer selber hail furderet; unt swaz ivch des ewigen libes gesuomen ¹²⁾ muge, daz ir daz ilet uon iv ze tuonne; daz ir merchet sin gebot, daz er uns gab. 48. do er zer martÿre gie, do sprach er: *Mandatum nouum do vobis, ut diligatis inuicem, sicut dilexi uos, ut et uos diligatis inuicem.* er emphalch in, daz si die heilige minne zeinander behielten, vnt ain ander also minniten, also er sie hete geminnet. 49. Den uriunt sculen wir minnen in dem almahtigen gote, den uiant durch den almahtigen got, durch neheine ander sache, durch nehein werlt- || lich dinc, durch neheinen wertlichen gewin, wan namelichen durch den almahtigen got. 50. so getaue minne sculn

¹¹⁾ Die Hs. alt̄, was auch altere oder alter aufgelöst werden könnte, doch mit der nämlichen Bedeutung.

¹²⁾ Die Hs. gesūmen, was gesūmen oder gesoumen zu lesen ist.

criften mennisc haben. 51. da bi erchennet man den criften mennisc, ob er gotes chint ist, ob er der meisterscefte des almahtigen gotes untertan ist. 52. Swelch saliger mennisc die minne behaltet, des funde sint alle uerdechet.

53. Vone diu sculn wir nu uon uns tuon den zorn, den nit, die missehellige, den ha; unt ander totliche funde, die uns uone gote sceident, unt sculn in siner genaden biten, daz er die heilige minne an uns ruoche ze stætigen, diu alle unser funde uerdeche, unt uns den waren antlaz erwerue. amen. 54. Swa uns der tieuel en;eher ¹³⁾ die funde geliebet habe, unt uns uon dem heiligen glovbe[n] geleitet habe, daz clagen dem almahtigen got, unt biten in siner genaden, daz er uns den rechten gelovben in unserm herzen sende. AMEN.

XXI.

In die sancto pasce ¹⁾.

*EXPURGATE VETUS fermentum, ut sitis noua conspersio, sicut estis a- | zymi. Et enim pasca nostrum immo-
latus est xc.*

1. Der guote s. Paulus der sprichet hiut an dem heiligen ampt zuo ziu. 2. m. f. l., sprichet er, want ich iuch zallen citen mane iwers heiles unt iwer salichait, so ne mag ich ovch hiute daz niht uermiden, ich enmuoz iv daz ovch hiute raten, daz ir disen heiligen uzgenomen tac anseht, den got selbe geheiliget unt gert hat mit siner heiligen urstende, unt daz ir den hiut emphahet mit

¹³⁾ Seltner Form für unzeker, bisher.

XXI. ¹⁾ Dieser Aufschrift gegenüber, links am äußersten Rande der Hs., findet sich dieselbe Aufschrift noch einmal mit senkrecht unter einander stehenden Lautzeichen.

allen geistlichen frovden. 3. Unt daz ovch ir den wirclichen emphahen muoꝛet, so scult irz ²⁾ iwerm herzen sundern alle unkufke unt swaz ir wiꝛet, daz wider got unt wider iwer salichait si; unt scult iuch nu der alten unt der suntlichen gewonhait abetuon, unt scult niwiu unt rainiv lute sin. 4. want def ist uil liht, def ein ovge betrubet wirt, wande ein uil wenigez urhab daz erheuet einen groꝛen troc uollen taigef. 5. Daz urhab daz beꝛeichent die funde; want swa die funde sint pi dem manne, di gemerent ³⁾ mit ir sure ie uon tage ꝛe tage. 6. der scult ir ivch also abe tuon, ||| daz sich die da ꝛiu iht mugen gemeren. 7. *Eflote sancti, quomodo ego sanctus sum.* Ir scult luoter ⁴⁾ unt reine sin, sam er ist, der heilige xc., der ivch da gechovfet hat mit sine heiligen tode.

8. Unser herre der hat getan, sam ein chovf man, want der uert in uremedez lant, unt nimt den merz da, def [er] e ⁵⁾ niene hete, unt git den finen dar widere, den er e hete. 9. Alfam hat och er getan, unser herre, der heilige xc.; wande er chom her in dise werlte, unt nam den merz, der da hie waf, unt gab den finen dar widere, den er e het. 10. Nu waz hat disiv werlt anders, niwan muoe unt arbeit, unt daz der mennisc an dise werlt ꝛangesten ⁶⁾ unt ꝛarbeiten unt wider ꝛe dem tode geborn wirt. 11. den chouf scatz den nam der gotf sin hie; def enhet er e niht. 12. darwidere hat er iu finen gotlichen chovffsatz gegeben, daz ist frovde unt

²⁾ d. h. ir uz, nicht ir ez.

³⁾ Hier ist sich zu ergänzen, wie wir sogleich sehen.

⁴⁾ Die Hs. lüter.

⁵⁾ def er e; die Hs. def e.

⁶⁾ Die Hs. ꝛangesteen; das zweite e hat aber unten einen Punkt, ist also ausgestrichen.

genade, unt sin selbes lip, da er ivch mit erchovfet hat hin ze dem ewigen libe, unt hin ze der ewigen urstende. **13.** *Itaque epulemur.* Der scol ovch hiut iwer frovde unt iwer wirtfcheft sin. **14.** want er | ist daz ware osterlich lamp, da ir hiut mit scult gespifet unt gefuort werden, unt da ir an scult nemen die wirtfchaft der ewigen urstende. **15.** Derselben wirtfcheste uerlih iv hiut der ware gotes fun durch finer heiligen urstende willen.

XXII.

Secundum ¹⁾ MARCVM.

MARIA magdalene²⁾ et maria iacobi et salome emerunt aromata, ut uenientes unguerent ih'm.

1. Uns scribt hiut an dem heiligen ewangelio der guote s. MARCUS, daz vier marien waren: MARIA, unser frowe, unt MARIA iacobi, s. iacobes muoter, den si den minnern iacob hai;ent, unt MARIA, s. iacobes muoter unt s. ioh's., die ;wo waren unser frowen swestere, unt Maria magdalena, die unser herre erreinte uon aller poshait ³⁾. **2.** Iz waf gewonhait der alten lute unter den iuden, daz die edelen unt die richen frowen ir maisteren, uon den si daz gotes wort horten, daz sie den mit ir guote dienten, unt in alle ir notdurft gaben. **3.** Nach der gewonhait taten dise heiligen frowen, || die unferm herren uon ir guote dienten. **4.** Do [er] uns erlediget an dem heren cruce mit sinem tode, unt er zuo der erde bestat wart; die frowen, die zuo ;im lebentigen minne heten, der herze

XXII. ¹⁾ Secundum fehlt in der Hs., aus Mangel an Platz.

²⁾ So verlangt die Hs., da das letzte e unten einen Haken hat (e); man lese dennoch Magdalene.

³⁾ Hinsichtlich dieser vier Marien scheint ein Irrthum obzuwalten; wenigstens stimmt der Bibeltext nicht damit überein.

sin genade in der waren minne enzündet hete, die giengen unt chovften, da si tivre salben uz macheten.

5. Iz waz gewonhait unter den alten livten, daz si ir liebe toten mit tivrer salben so bestrichen, daz si niene fuolten ⁴⁾ daz si ovch die wrme niene ruorten. 6. Nach der gewonhait wolten dise frowen unfers herren lip gesalbet haben, daz er lange ungewertet ware.

7. Do si des abendes die salben gemacheten, do chomen si an dem sunne tage uil fruo zuo dem grabe. 8. Diu groze liebe, die si zuo zim heten, diu machete, daz si so fruo dar chomen. 9. Dise heiligen frowen die habent uns pilde uor getan, da wir nach sculen tuon. 10. Wir sculn die uinster der poshait garliche uz unserm herzen tuon, unt sculn daz herze errainen, daz diu sunne def rehtes, der heilige xift, dar in scine, vnt sculn unser tivre salben, unser wol smechente salben zu dem | graben ⁵⁾ unferes herren bringen.

11. Waz ist diu salben? daz sint diu guoten werc; daz ist daz reine gebet, da mit sculn wir suochen unsern herren, den wir gelovben, daz er uon dem tode erstanden ist. 12. Wir sculn ovch ze sinem grabe chomen. 13. Wie? da sculn wir pilden sine martyr, also er durch uns starp, daz ovch wir den sunden sterben.

14. Wir sculn die wol wazente salben bringen, vnt sculn so leben, daz der waz unt der guote leunte ⁶⁾ uon uns gê, daz wir der xpnhait gezeimen, unt daz uon unserm rehtem lebene die tumben gebezzert werden? so chomen wir wol zuo dem grabe unfers herren. 15. Di heiligen

⁴⁾ Hf. fülten.

⁵⁾ Ließ grabe.

⁶⁾ Verkürzte Form für linnunt, Ruf, Meinung; hier sinnlich gebraucht und mit waz (Geruch) fast gleichdeutig. Sieh Schmeller's bayer. Wört. II. 465. und Hoffmann's Fundgruben I. 73. 14.

frowen, do si hin ze dem grabe giengen, unt nehein man mit in gie, vnt si wol wessen, daz si brode waren; do sprachen si zuo ainander^e 7): *Quis reuoluēt* 8) *nobis lapidem ab ostio monumenti?* Wer welzet uns den stein uon dem grabe? 16. Do si dar wider sahen, do was der stein abe gewelzet. 17. Wie er abe gewelzet wrde, daz sait uns s. Matheuf. 18. Der engel chom uon himele, unt warf |||

(pag. 158.).

den stein ab dem grab. 19. daz tet er dar umb, daz er den frawen zaigt, daz daz grab eitel was, vnd vnser herre erstanten was. 20. Do vnser herre dannoch totlich was, vnd gemartert mocht werden; ob er do mocht geborn werden von der heren maget, daz si uil wærllich maget beleip; so endarf niemand wunder dunchen, daz er von dem grab ersten mocht, da der uil grozze stein ob lach. 21. Do der engel den stein ab gewarf, do giengen die frawen in daz grab, vnd sachen einen **I**ungelinch sitzen ze der zes_m 9). 22. Div zes_m bedeutet den ewigen leip. 23. Div vinst_r 10) bedeutet disen zergæenlichen leip. 24. Der engel, der uns daz chvnt getet, daz der hilig christ erstanten wær von dem tode, der saz von recht ze der zeswen; wan der vns, ob wir recht leben wellen, nach disem leib der ewigen vntoticheit 11) gewiz hat gemacht. 25. Des engels gewæt was wiz, als ein sne. 26. Daz selb gewæt bezaichent die fræud

7) ainander^e, so die Hf.

8) Lies reuoluet.

9) Lies zeswen.

10) Lies vinst_r.

11) Lies vntotlicheit; doch scheint unser Verfasser absichtlich so zu schreiben, da diese Form öfters vorkömmt, z. B. IV. 10. Daneben lesen wir totlich a. a. D. und oben (20.).

vnser hochzit, die hilig vrstend vnfers herren; die
 hat fræude bracht beidiv, dem menschen hie en erde,
 vnd auch den **E**ngeln da ze himel. 27. mit finer vr-
 stend hat er vns des ewigen leibs gewiz gemachet.
 28. So erfrauent sich die engel des, daz die stat da
 ze himel erfult sol werden mit den sæligen menschen.
 29. Die hiligen frawen, do si den **E**ngel (159.) sa-
 hen, do erschrachten si. 30. Do sprach der engel:
 niht furchtet ev; ich weiz wol, ir suchet iesum von
 Nazareth, den gecrueten; der ist hie nicht, der ist
 erstanten. 31. Nu scholn wir merchen di_ trostlichen
 wort, die der engel sprach zu den frowen: ir entschult
 ev nicht furchten, daz ir den himelischen boten sehet,
 wan ir da ze himel scholt sein mit den hiligen engeln.
 32. Alle, die diz werlt mer minnent, dann daz himel-
 rich, die muozent in hart furchten, wan si vngenad
 muozent haben ¹²⁾. 33. Der engel sprach auch mer
 zu den frawen: Iesum, den ir da suchet, des gewalt
 ist allenthalben; er ist aller ding geweltich; **a**uer
 sein hiliger lip, der ist hie nicht gage_wurtich.
 34. schawet daz grap, vnd secht die stat, da vnser
 herre geleit was; ob ir minen Worten nicht gelaubet,
 daz ir doch dem iteln grab gelaubet. 35. Do er in
 die hiligen vrstunde ¹³⁾ chvnt getet, do hiez er si gen,
 daz si den hiligen iungern saiten, vnd næmlich sant
 peter, daz er uil gewiflichen erstanten wær, vnd daz
 si in ze Galilea funden. 36. welich durft was des,
 daz er petrum benam nante. 37. petrus der hat vn-
 sers herren drifstund verlaugent; vnd wær er nicht
 genent bei namen, so entorft er vnder die iunger

¹²⁾ ḡf. habent.

¹³⁾ hieß vrstende.

nimmer mer sein chomen. 38. Durch daz sein schuld merer was, denn eines andern; so nant in der engel bei namen, daz er iht gewiuelt, durch (160.) daz er vnfers herren verlaugent het. 39. In wolt auch vnser herre finer christenheit ze maister geben; do lie er in an finer aigen schulde lernen, wie er mit finen vndertanen gebarn scholt, die haubthafter sunde schuldich waren; wie er die lokchen vnd trosten scholt, daz si wider ze gotes hulden chomen. 40. Der engel der hiez die frauen, daz si den iungern saiten, er chom vor in ze galilea; da scholten si in sehen. 41. Galilea, daz spricht in vnser zung ein eroffnung, vnd bezaichent die sœlicheit des himelriches, da sich vnser herre eroffent mit sinem vater vnd mit dem hiligen geist finen iungern. 42. Vnser herre fuor vor¹⁴⁾ finen iungern, dar nach volgten si im, vnd volgent im alle tag die sœligen vnd die erwelten; daz ist diu war eroffenunge; da eroffent er sich den erwelten, als er ist. 43. An dem iungisten tage so wirt diu war eroffenunge, da eines iegelichen menschen werch eroffent werdent, da die rechten von den vnrechten gescheiden werdent, die rechten zo den ewigen gaden, die vnrechten ze der ewigen helle. 44. Nu schuln wir den almæchtigen got vil innechlichen biten, daz er vns helfe, daz wir in disem libe von allen vnsern synten so ersten muÿen, daz wir ze der iungisten vrstende mit den erwelten die vollichlich fræude besitzzen muÿen. amen. 45. Nu schuln wir vnser zaichen, den hiligen gelauben, sprechen, dem almæ- (161.) chtigen got ze eren, dem tivfel ze laster.

¹⁴⁾ Von erster Hand voll; der hintere Strich des n ist unten ausgekrast, so daß ein undeütliches r übrig bleibt.

XXIII.

1. *fides nostra*. want glovbt ir daz warez ¹⁾, daz der ware gotes sun an dise werlt chomen unt geborn sî, gemartert unt erstanten si, unt behaltet ir den gelovben mit den guoten werchen, so gefiget ir ane 3wiuel, alsam ovch er gefiget, der heilige xc., paidiv, dem tieuel unt ovch dirre werlt ane. 2. *Si testimonium hominum accipimus, testimonium dei maius est*. 3. Uon diu muget ovch ir vil gerne glovben; want scol man der livte ge3iuc unt urchunde emphahen, unt scol man dem gelovben, so scol man michels paz dem ge3iuge unt dem urchunde des almahtigen gotes glovben. 4. want, m. f. l., sprichet der guote iohannes, unser herre, der heilige xc., der gab paidiv, mir unt allen minen hufkeno3en, sinen heiligen geift 3eime urchunde finer heiligen urstende; 5. unt haben ovch wir in sime namen mit dem heiligen gaift so manic 3aichen begangen, dem 3lliv disiv werlt muoz gelovben.

Qui credit in filium dei, habet testimonium dei in se. 6. Uon div, want ovch ir nu emphanen habet daz gotes urchunde, daz ist der heilige glovbe unt diu heilige tovfe; so pirt ir ovch ge3alt 3uo den waren | gotes chinden. 7. darumbe git iv der himilifke vater den ewigen lip. 8. des helfiv der ware gotes sun durch finer genaden willen.

XXIV.

Secundum Iohannem.

Cum esset sero die illa, una sabbatorum, et fores essent clause, ubi erant discipuli congregati, propter

XXIII. ¹⁾ d. h. als wahr, ebenso unten (XXIV. 26.).

metum iudeorum, uenit ih's. et stetit in medio eorum, et dicit ¹⁾ *eis: "Pax uobis!"*

1. Unf scribt hiute der guote s. iohannis ²⁾ ewangelista an dem heiligen ewangelio, wie unser herre an dem heiligen osterlichen tage zuo sinen iungeren chome, unt sprach zuo in: "Der gotes fride sie mit iv!" 2. *Et cum hoc dixisset, ostendit eis manus et latus.* Do er daz geschprach, do zait er in sine hente unt sine ³⁾ siten. 3. do wrden ovch si vil frô, daz si in gesehen heten. 4. *Sicut misit me pater, et ego mitto uos in mundum.* Dar nach sprach er zuo in: also ich mins uater bot her an dise werlt waf, also scult ir nu mine boten sin. 5. unt do er die rede geschprach, do plief er in sin *ah*tem ⁴⁾ in, unt sprach: 6. *Accipite spiritum sanctum!* nu habt iv den heiligen geist, unt swem ir sine funde uergebet, dem sin si uergeben; unt swem ir si ovch niht uergeben welt, dem sin si ovch unuergeben. 7. *Thomas, unus ex XIIcim, || qui dicitur didimus, non erat cum eis, quando uenit ihc. Dixerunt ergo ei alii discipuli: uidimus dominum.* 8. Do chom daz also, daz der guote s. thomas pi sinen hufkeno;en do niene was. 9. do er auer chom, do saiten si im, wie si unseren herren gesehen heten. 10. Do sprach der guote s. thomas: *Nisi uidero in manibus eius fixuram clavorum x.* 11. daz enwil ich niemer glovben, daz der uon dem tode erstanden si, ich engrif im allen ereft mit minen vingeren durch sine hente, da die nagele durch giengen, unt ich engrif im

XXIV. 1) Lies dixit.

2) Hf. ioh'is, lies iohannes.

3) Lies sine.

4) Die Hf. hat ausdrücklich *ah*tem; wir erwarten *atem*, da es im *Ahd.* *atam* und *atum* lautet. Sieh *Graff's Sprachschatz* I. 155.

mit miner hente durch sine fiten, da er mit dem sper durch geflochen was.

12. *Et post dies octo iterum erant discipuli eius intus, et thomas cum eis. Uenit ih'c. ianuis clausis* x.

13. Daz gestuont also unz an disen heiligen tac. 14. do chom auer unser herre zuo sinen iungern, da si sich inne uersperret heten durch die uorhten der iuden, vnt sprach auer: *pax uobis!* Der gotes fride si mit iv! 15. Do was ovh der guote s. thomas chomen. 16. Zu dem sprach do der ware hailant: *Infer digitum tuum huc, et uide manus meas, et affer manum tuam* x.

17. Thoma, nu grif her mit dinen uingeren unt mit diner hende | durch mine hende unt durch mine fiten, unt en habe deheinen ungelovben, noch deheinen zuwiel ane mir niemer mere, sunder wif gelovbic unt getriv.

18. Do sprach der guote Thomas: *Dominus meus et deus meus.* herre, ich gelovbe an dich; want du pist min got unt min herre. 19. Do sprach unser herre: *Quia uidisti me, thomas* ⁵⁾, *credidisti; beati, qui non uiderunt, et crediderunt.* Thoma, nu hastu mich gesehen, nu gelovbestu ane mich. 20. nu sint die uil salic, die mich nie gefahen, unt idoch an mich gelovbent.

21. M. f. l., daz was ein genadiclichiv rede. 22. want da maint er iuch vnt alle die mit, die sint mals an dise werlt geborn sint, die in nie gefahen, unt idoch an ⁶⁾ in glovbent. 23. darumbe uerhancter ovch des, daz der sine erwelte iunger an ⁷⁾ im gewiuel, daz er uon sine ungelovben bestatiget unt geuestent wrde an dem heiligen. 24. *Multa quidem et alia signa fecit ih'c. in conspectu*

⁵⁾ lies thoma.

⁶⁾ Hf. annin.

⁷⁾ Hf. annim.

discipulorum suorum ꝛ. 25. Unser herre der begienc uil manic zeichen uor sinen iungeren, diu elliv niht gescriben sint. 26. nu ist auer ditz zeichen unt diu rede darumbe also gescriben, daz ir daz warez scult gelovben |||

XXV.

1. phahent sin heiligez gebet da vnt bringent daz hin ze himele fur den almahtigen got. 2. *Si quis autem ex uobis errauerit a ueritate* ꝛ. 3. Uon diu scult ir uil gerne iwers gebetes phlegen uil emjclichen, paidiv, umbe ivch selben unt ovch umbe alle die heilige xp̄nhait, unt scult den tumben wifen mit leren, unt den fundare uon sine unrehte becheren. 4. want darumbe uergît iv unser herre got alle iwer funde, vnt gît iv den ewigen lip. 5. den gebiv der ware gotes sun dvrch finer genaden willen. AMEN.

XXVI.

Lucas ¹⁾).

Siquis uestrum habebit amicum, et ibit ad illum media nocte et dicet illi: amice, commoda mihi tres panes, quoniam amicus meus uenit de uia ad me, et non habeo, quod ponam ante illum.

1. Uns scribt hiute der guote s. Lucas an dem heiligen ewangelio, wie unsern herren sine iunger ²⁾ paten, daz er si in gebet lert, wie si beten scolten. 2. do lert er si den heiligen *pater noster*, unt do er si den gelerte,

XXVI. ¹⁾ Lies: Secundum Lucam. Die Hs. hat aus Mangel an Platz bloß Lvc̄.

²⁾ Die Hs. iungere; aber das letzte e hat oben und unten einen Punkt, ist also ausgestrichen.

do sprach er diu wort dar nach, div wir hiute lesen an dem hailigen ampt.

3. Swelher iwer, sprach er, einen friunt hete, unt chom er hin ze des huose ³⁾ umb eine mittenacht, unt chlophete an des tur, unt spräche ⁴⁾: "friunt, stant uf, unt entlihen ⁵⁾ mir drier brote; want mir ist ein min frivnt chomen ab der straße, unt enhan im niht ze geben"; 4. So sprichet vil lihte der iwer frivnt, uor des tur in da stet: *Noli mihi molestus esse; iam ostium clausum est, et pueri mei mecum sunt in cubili; non possum surgere et dare tibi.* 5. Nu ne mue mich niht; want min tur diu ist beslozen, vnt pin, baidiv, ich selbe vnt ovch miniv chint, in miner reste; ich ne mac niht uf gestên vnt enmac dir niht gelihen. 6. So sagich iv, sprichet unser herre, unt enwil der iwer friunt umbe daz niht uf sten, daz er iwer friunt ist, chlophet et ⁶⁾ ir denne staticlichen da ze finer tur; er muoz uf sten ze iungest durch daz, daz ir im ungemach tuot, vnt muoz iv geben, des ir in da bitet. 7. Also sage ich iv, sprichet unser herre, pitet ir, iv wirt gegeben; suochet ir, ir uindet; chlophet ir, iv wirt uf getan. 8. want swer pitet, dem gît man; vnt swer suochet, der uindet; vnt swer chlophet, dem wirt uf getan. 9. Mit der rede, m. f. l., hat iv unser herre wol erzait, daz er wil, daz ir in staticlichen vnt zallen citen piten || sculeu ⁷⁾. 10. want der friunt, hinc des tur ir umbe mitenaht chomen scult, daz ist er selbe.

³⁾ Hs. hufe.

⁴⁾ Hs. sp^wche, man kann es also auch spräche auflösen.

⁵⁾ So die Hs.; lies entlih.

⁶⁾ Dieses in der Hs. stehende et, anderwärts ot, ist wohl so Biel, als das süddeutsche halt.

⁷⁾ Lies sculet; das dreimal vorhergehende en veranlassete diesen Schreibfehler.

11. want diu naht diu bezeichent die manicvalten angeft unt arbeit dirre werlt. 12. Div driu brot, daz ift der vater unt der fun unt der heilige geift, der ivch da troften vnt frovwen fol, paidiu, ze difem libe unt ze dem ewigen libe. 13. Der iwer uriunt, der iv uon der ftraße muoder chomen ift, unt den ir felbe niht beruochen muoget, daz ift daz, swenne ir iwer leben anfehent werdet, unt ivh iwer funde geriwent; 14. want da ne muget ir denne niht uone chomen an unferf herren hilfe, so fcult ir chlophen an fine tur.

15. Div tur, daz ift daz heilige gotef wort unt diu heilige fcrift. div rativ daz, fwenn ir unfern herren vnt fine gnade fuochen unt uinden welt, daz ir aller erift paidiu mit pihte unt mit buoße unt mit aller flachte guotate iwer herße erfuobert ⁸⁾ vnt errainet uor ⁹⁾ aller der achufte dirre werlt; fo muget ir wol biten aller iwer notdurfte. 16. fo ne fcult ovch ir denne uon dem gebet unt uon dem fuochen unt uon dem chlophen niemer mere chomen, unze daz er iv uf tuo | die ture finer barmunge unt iv gebe den ewigen lip.

17. Uvie dirre heilige tac der criftenheit gefet;et wrde ze buoße ir funden unt fur die angeft def gahen todes, daz fcult ir uernemen. 18. wand fich zeinen citen die lute wider unferen herren got uerworht heten mit ir tagelichen funden; fo uerhancte unser herre im felben des, daz er finen zorn fur fin barmde uber die lute cherte, daz im felben doch widerwartic ift. 19. want div heilige fcrift diu fpricht: *Mifericordia et ueritas precedent faciem tuam*; daz chuit: div erbarmide unt diu warhait fculen dinem anlut;e uorgen. 20. Daz gefcach also ¹⁰⁾:

⁸⁾ Hf. erfühert.

⁹⁾ Ließ voll.

¹⁰⁾ über die hier folgende überfchwemmung und Seüche zu Rom fehe man

ze rome in der stat flüzet ein wazere, heizet div tyuer; daz het sich so sere enchozen ¹¹⁾ unt sinen runst so gar uerlossen, daz ez daz alte gemuore ¹²⁾ allez nider geworfen hete. **21.** Uz dem gemure ¹³⁾ erspult ez eiterigef gewrmes ain michel chraft; daz fuort ez allez in daz mere. **22.** Do daz gewrme in dem mere ertranc, unt iz daz mere nach siner nature uz gewarf; do wart nach dem stanche des ungewrmes, daz da ertrunchen was, sich der luft uerwertet ¹⁴⁾. **23.** unt uon dem nebele, ||| der doch in dem selben lante emzic ist, so wart der sterbe uon den luten also groze, daz si ane zal, iunge unt alte, hine uielen unt sturben. **24.** unt, also der wiffage sprichet: *A sanctuario meo incipite*, ze minem heiligen stuole da vahet an; so begunde der selbe sterbe da ze dem babest ¹⁵⁾ sich anegengen, daz der zem ersten starp, vnt da nach div werlt ane zal.

25. Do genamen si uon der bewifunge des heiligen geistes den heiligen man s. GREGORIUM, unt satzeten den an den stuol. **26.** der gefatzete do fur die angeft des gahen todes dise cruce tracht, also wir si hiut begen, vnt scuof sibem scar der lute mit dem cruce: die phafen besunder, die munichen besunder, die nunden besunder, die laien besunder, die gehiten frowen besunder, die witewen besunder, die maide besunder. **27.** Do si chomen hin ze dem munster, da si daz heilige ampt begen scolten, unter der predige, do si der heilige babest scunte, daz si

Schröckh's Kirchengeschichte XVII. 256. und 257., Fr. Schnurrer's Chronik der Seuchen I. 150. und Gregor. Tur. hist. Franc. X. 1. p. 479. Sie eräugnete sich im November d. J. 589.

¹¹⁾ Pies engozzen.

¹²⁾ Hf. gemüre.

¹³⁾ Hf. gemüre (ohne o).

¹⁴⁾ Das vorausgehende sich ist wohl zu streichen.

¹⁵⁾ Papst Pelagius, am Anfange d. J. 590.

mit andahtigem herzen der gotel gnaden gerten, vnt finer barmunge uber sich selben unt uber alle die heilige xp̄nhait; 28. do sturtzeten allen gahes | ah̄ic mennisc¹⁶⁾ enfamt fur sine woze¹⁷⁾ unt sturben in dem munster. Do uiel der heilige babest mit samt den luten an sin antlutze fur den almahtigen got, vnt erwaruin antlaz uone gote. 29. unt do er sich uf gerihte, do sach er sten uf dem dietrichel huose¹⁸⁾ einen engel mit pluotigem swerte; der wiskete daz selbe swert durch sinen geren. 30. Do uerstuont sich der heilige man, daz der ewige uater sinel zornel hin ze den liuten erwinden wolte, vnt troster daz liute, unt wrden si uon der angeste des gahen todes erloste; 31. vnt wart diu selbe cruce traht der heiligen xp̄nhait uf gesetzet iarlichen ze begene fur den gahen tot, vnt swaz so in werrende si ze sele oder ze libe. 32. Nu mane wir ivch des in dem almahtigen gote, also iv daz heilige ewangelium geraten hat, daz ir also pitet, daz iv gegeben werden¹⁹⁾; daz ir also suochet, daz ir uindet; daz ir also chlophet, daz iv uf getan werde div tur des himelrichel. 33. dar in muoze ivch der almahtige gote beleiten durch finer genaden willen.

XXVII.

In inuentione s. crvcis.

*Hoc signum crucis erit in celo, dum dominus ad iu ||
dicandum uenerit.*

I. Wande wir hiut begen die gehugede unt den tac

¹⁶⁾ So die Hf.; wir erwarten menniscen.

¹⁷⁾ Hf. wze; lies vuoze oder fuoze, Füße.

¹⁸⁾ Aus Baronius (ad a. 590. n. 13. pag. 7. tom. VIII. ed. colon.) wissen wir, daß dieses Dietrichshaus die moles Adriani (das Grabmahl Hadrians) war. An demselben ließ sich unter den Wittgängen ein Engel blicken; späterhin ward es in die Engelsburg umgewandelt.

¹⁹⁾ Lies werde.

des heiligen cruce, also ez erhaben unt erfunden wart; so scult ir churcelichen uernemen, wie iz erhaben unt erfunden wrde. **2.** Do unser herre, der himilifke vater, sinen einen born sun uon siner barmunge her in dife werlt fante, daz er die heilige marter an sich name fur ivch unt wr ¹⁾ allez mankunne, vnt daz er genagelet wart an dem heiligen ²⁾ cruce, unt dar an erstarp; **3.** do namen iz die iuden, unt ovch der zwair ³⁾ schachær galgen, die pi unferm herren da erhangen waren, unt begruben die mit dem heiligen cruce uil tiefe in die erde. **4.** Da lac do daz here cruce uerborgen in der erde unze an eines uil heiligen babes cit, der hiez silvester. pi des citen was ovch da ze rome ain cheifer, der hiez constantinuf, vnt was ein heiden. **5.** dem fait der heilige pabest daz gotes wort also lange uor, unze daz er in zuo der tofse braht. **6.** want sin ovch do got ruochunge haben wolte, vnt im sin becherde anphanolich was, so fant er in ⁴⁾ do siechtuom ane, daz er wart miselfuhtic, vnt machet in wider gesunt in der heiligen tofse. |

7. Da uon wart do da ze rome vnt uber alle die heilige xp̄nhait ein vil groz̄iv frovde, daz der cheifer paidiv, bechert unt ovch gesunt was worden in der heiligen tofse. **8.** Daz gestunt do dar nach uil unlange, unze daz der cheifer ein hervart fuochen scolt uf die heiden; da heter groze forge zuo. **9.** Do erscain im ein heiliger engel in sine trovme, unt unterwistin des, daz er fuoren scolte einen roten hervanen, der gezeichen ⁵⁾ ware nach dem heiligen cruce. **10.** da mit scolter allen sinen uienten ane

XXVII. ¹⁾ Lies vur oder fur.

²⁾ So die Hf.; wir erwarten: an daz heilige cruce.

³⁾ Besser zwair, da unser Prediger harte Zusammensetzungen nicht liebt.

⁴⁾ Lies im.

⁵⁾ Lies gezeichnet, wie unten (11.).

gesigen. 11. Do der cheifer erwachet, do wart er vil frô, unt tet, also er uon dem engel untirwist waf, unt hiez im uor fuoren ainen roten hervanen, der nach dem heiligen cruce gezeichnet was, unt gesigete mit dem heren zaichen allen finen uienten an. 12. Da wart auer do ein vil groziv frovde uon; unt uon der selben frovde, unt ovch durch die liebe def heiligen cruces so fuor iefa def cheifers muoter, s. elena ⁶⁾, hin ze ierl'm ⁷⁾, daz si da suochen unt ovch uil gerne uinden wolte daz ware zaichen def heiligen cruces, da got allez mûnkunne ⁸⁾ an erlost hete. 13. Do si do chom hin ze ie- |||

Ganz unten steht am Rande dieses Blattes rechts: rufalem, und in der Mitte: .x.

XXVIII.

1. nu hine widere lobe unt genade sagen dem himilifken vater in dem namen fins vil lieben suns, uon def offenunge wir finen vaterlichen namen erchennen, unt durch def liebe er unf armen fundaren die genade unt ovch die ere uerlihen hat, ob wir si.... ¹⁾

XXIX.

1. unt hiez in sagen, di..... wære bereit, die varren unt daz gewegele ¹⁾ daz wære allez erflagen, unt ez wære

⁶⁾ Hs. elenæ. Die durch Helena bewerkstelligte Kreuz-Aufgrabung geschah im J. 326.

⁷⁾ d. h. ierusalem.

⁸⁾ Lies mûnkunne, d. h. Menschengeschlecht.

XXVIII. ¹⁾ Der Text dieser und der zwei folgenden Nummern ist auf zwei schmalen Pergamentstreifen enthalten, welche dem Rande eines Altendeckels aufgeklebt waren. Sie sind der Quere nach durchschnitten, und die vorhandenen Zeilen unverletzt. Noch besitze ich drei, der Länge nach durchschnittene Streifen derselben Hs.; diese enthalten nur einzelne Wörter, und schienen mir deshalb der Mittheilung nicht werth.

XXIX. ¹⁾ Soll wohl gevugele, Gevögel, heißen; aber davon ist bei Mat-

allez bereit, daz si chomen. 2. Do ne wolten si auer niht chomen. ir ettelicher gie ze sinem buowe ²⁾, ettelicher ze anderem finen gewerve, sumeliche die uiengen die 3. [*Amice, quomodo huc intrasti, non habens*] *uestem* ³⁾ *nuptialem*? 4. Friunt, warumbe gien-du her in ane brutliche gewate? 5. Do erstummeter unt enantwrte niht. 6. Do sprach der kunic ze sinen luten: *Ligatis manibus et pedibus eius mittite eum in tenebras exteriores*. 7. Bindet im die hende unt die fuo;e, unt werfet in

XXX.

1. [*Spiritus sanctus*] *superueniet in te*. Der heilige geist chumet in dich, unt div tugende des allerhohisten div umbe scatwet ¹⁾ dich; unt daz chint, daz uon dir geborn wirt, daz wirt geheizen der gotf sun. 2. Dem selbem sunne, den uns der ewige uater so herliche unt so gotliche in dise werlt ze tro-

thäus (XXII. 4.) nicht die Rede. Die Stelle heißt: *tauri mei et altilia* (die Mastkälber) *occisa sunt*; der Prediger hat also *altilia* mit *alites* (Vögel) verwechselt.

²⁾ Hf. hüwe, d. h. zu seinem Landgute.

³⁾ Lies *uestem*.

XXX. ¹⁾ So die Handschrift.